

## Neues in Kürze.

Reichspräsident von Hindenburg hatte dem Präsidenten von Griechenland seine Glückwünsche zu den Wählungen des gegen ihn gerichteten Mordanschlags ausgesprochen. Präsident Konstantin hat darauf seinen aufrechtzuerhaltenden Dank übermittelt.

Reichsanwalt Dr. Marx ist gestern von seiner Reise nach dem Rheinland wieder nach Berlin zurückgekehrt.

Der bekannte Großindustrielle Generaldirektor Dr. Höpfer wird seinen Posten im Aufsichtsrat des Rheinisch-Westfälischen Kohlenwerks niederklegen. Wer seine Nachfolge antritt, wird, was noch nicht zu erfahren. Dr. Höpfer begründet seinen Austritt mit Arbeitsüberlastung.

Die Berliner Gewerkschaften haben sich gestern abend von neuem mit der Leuzingerfrage beschäftigt. Eine allgemeine Lohnaufhebung von 20 Prozent wurde als angemessen befunden. Es soll zunächst bis 10. November die Stellungnahme der Regierung auf die letzten Forderungen der Gewerkschaften betreffend Erlass reichsgesetzlicher Maßnahmen abgewartet werden.

Die Nationalliberalen Landespartei Bayerns teilt mit, daß der geplante Zusammenschluß der Nationalliberalen Partei und der Deutschen Nationalen noch nicht vollzogen ist. Der deutsche Parteitag in Würzburg hat lediglich den Entwurf des Abkommens genehmigt, der am 26. Oktober zwischen den Führern der beiden Parteien geschlossen wurde. Der Zusammenschluß wird erst auf dem Münchener Parteitag der Nationalliberalen Landespartei endgültig vorgenommen werden.

Am Mittwoch fand bei Paris auf dem Friedhof Bagneux-Montagne ein deutsches Kriegergedenken eine Gedächtnisfeier statt, in deren Verlauf Volkshelden von Hoop der Laten geweiht, die in Frankreichs Erde bestattet sind.

Der 31. Oktober 1927 sollte der letzte Termin sein für die Erfüllung des Versprechens, die Truppen im deutschen Rheinland abzuziehen. Bis zum 2. November haben die Franzosen erst 4500 Mann abtransportiert.

Der Deutsche Volksbund hat an das polnische Ministerium in Katowice eine Besondereverpflichtung wegen der Auflösung der Stadterwerbsverpflichtung in Katowice eingereicht, in der sofortige Aufhebung des Beschlusses des Wohnoberschichtsrats beantragt und eine neue Ernennung der kommissarischen Stadterwerbsämter in einem der Bevölkerung deutscher Nationalität entsprechenden Verhältnis verlangt wird. Gleichzeitig ist in der Besondereverpflichtung worden, spätestens nach zwanzig Tagen die Besondereverpflichtung gemäß des Artikels 39 der Verfassungsverordnung dem Präsidenten der Gemischten Kommission, Galander, weiterzugeben.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus London, daß seit Tagen englische Truppentransporte nach dem Mittelland wahrgenommen wurden. Das wüste Schmeigeln der Londoner Zeitungen über die Vorgänge in Irland führte in London zu mangelhaft nachprüfbareren Alarmgerüchten über Irland.

Von schweren Kämpfen in Indien meldet das Organ der Labourparty, der „London Daily Herald“. Das Blatt bringt Sonderberichte von Aufständen in Birma, bei denen die englischen Truppen umzingelt und schwere Verluste hatten. Die bürgerliche Presse Londons schweigt sich über die Vorgänge in Indien aus.

Wie aus Ostafrika gemeldet wird, behelft der portugiesische Minister, den Allgemeinen Arbeiterverband und alle Arbeiterverbände, die nicht vor dem 15. November eine neue Satzung eingereicht haben, aufzulösen. Die beschlagnahmten Räume des Arbeiterverbandes sollen in Kleinwohnungen umgewandelt werden.

In Detroit (Ver. Staaten) ereignete sich gestern eine schwere Bombenexplosion, durch die ein Kino zerstört und mehrere umliegende Gebäude, darunter eine Kirche, schwer beschädigt wurden. Vier Personen wurden getötet. Man vermutet, daß eine italienische Verbrecherbande als Täter in Frage kommt.

## Das Memorandum des Reparationsagenten wird veröffentlicht.

Amlich wird mitgeteilt: Das Reichsministerium für Reparationsfragen, und dabei auch mit der Vertretung des Memorandums des Reparationsagenten. Nachdem im In- und Auslande die verschiedensten irreführenden Mitteilungen über diesen Inhalt veröffentlicht worden sind, hält es die Reichsregierung im Einvernehmen mit dem Reparationsagenten für richtig, den vollen Wortlaut des Memorandums zusammen mit der Vertretung der Reichsregierung bekannt zu geben. Die Veröffentlichung wird voraussichtlich am kommenden Sonntag erfolgen.

## Kein Reichskommissar für die Reparationen

Gestern nachmittag fand unter dem Vorsitz des Reichsanwalts eine Besprechung der am Reparationsproblem beteiligten Ressortminister statt in der die Frage der organisatorischen Zusammenfassung der Reparationsfragen zur Verhandlung liegen wird. Wie an zutreffender Stelle erklärt wird, sei niemals erwogen worden, etwa ein besonderes Reichskommissariat hierfür zu schaffen. Man denke vielmehr daran, etwa in Anlehnung an

die Ostpreußenstelle im Reichsinnenministerium im Rahmen des Reichsfinanzministeriums eine besondere Stelle zu schaffen, um somit die Funktion des Reichsfinanzministeriums, das in der Reparationsfrage federführend ist, fester zu verankern. Eine Entscheidung über die Sache selbst und die Person ist noch nicht gefaßt.

## Englische Quertreiber gegen deutsche Amerikaanleihen.

Nach dem „Newport Herald“ wird in Newport Bankstellen vielfach die Ansicht vertreten, daß die Emittenten der deutschen Reparationsanleihen wegen der bekannten Antisidewette nachgeben werden wird. In einem Zeitungsartikel bemerkt die Zeitung, daß es möglich sei, daß gewisse englische Wirtschaftler das amerikanische Kapital von Deutschland abziehen möchten. Der amerikanische Geldgeber bemahre aber sein eigenes Urteil und mache damit wahrscheinlich das englische Vermögen erfolglos. Auch in Berliner politischen Kreisen herrscht der Eindruck vor, daß die Debatte über die Frage, ob die Reparationsanleihen den Antisidewetten vorgehen oder umgekehrt, von ausläubigen interessierten Kreisen in der Absicht hervorgerufen worden ist, weitere Kredite an Deutschland zu unterbinden.

## Wahlgewinne der Labourparty.

Aus London wird gemeldet: Nach dem letzten Stand der Zählungen hat die englische Arbeiterpartei bei den Gemeindevahlen in England und Wales 111 Mandate gewonnen und fünfzehn verloren. Die Konservativen haben zehn Mandate gewonnen und 78 verloren, die Liberalen 13 Sitze gewonnen und 33 verloren, während die Unabhängigen einen Gewinn von 17 und einen Verlust von 26 Sitzen zu verzeichnen haben. In 50 von 76 Städten haben die Arbeiterpartei Gewinne vorwiegend auf Kosten der Konservativen erzielt. Nur in zwei Städten reichen die Gewinne der Arbeiterpartei aus, um den bisher bürgerlichen Gemeinderat durch einen sozialistischen abzulösen zu können.

## Kriegsgehe in England und Rußland.

Die Londoner „Times“ meldet: Die Sowjets treiben zum Krieg mit Großbritannien. Sie haben in Moskau und Odessa wieder eine Reihe noch in Rußland weilender Engländer unter fasslicher Spionagebeschuldigung festnehmen lassen. Es sei ausgeschlossen, daß das auswärtige Amt auf diese neue Herausforderung schweigen könne. Wie die Kopenhagener Blätter feststellen, treuzt die englische Flotte immer noch in der Ostsee. Ein englische Kriegsschiffe sind gestern wieder vor Helgoland erschienen. Am Sonntagabend soll wieder Flüge angefallen werden. Von einer Zurücknahme der Flotte nach England verlautet nichts.

Der Pariser „Matin“ meldet: Auslandszeitnahme an der Abrüstungskonferenz bringt die Unterstützung der Haltung der deutschen Delegation, die eine sofortige Abrüstungsbeschränkung forderte. Da die letzte Völkerbundkonferenz ergeben hat, daß dies nicht die Ansicht der großen Mehrheit der Staaten ist, kann die bevorstehende Tagung eine Sensation bringen.

In einer Besprechung über Teilnahme Rußlands an den Verhandlungen der vorbereitenden Abrüstungskonferenz wird der „Manchester Guardian“ die Frage auf, wer auf englischer Seite an den Gesprächen teilnehmen wird, nachdem weder Sir Aulien Chamberlain noch Mac Neill, der Nachfolger Lord Cecil, den Abrüstungsverhandlungen beizutreten wollen. Bislang der englischen Regierung sei es, sich in Genf nicht durch eine Persönlichkeiten ohne Kabinetsrat vertreten zu lassen, da das bei den anderen Mächten als Beweis für eine gewisse peinliche Wirkung der russischen Entscheidung in London ausgelegt werden könnte.

Der russische Außenminister Tschirkow hat gestern ein Telegramm aus Genf erhalten, in dem das Völkerbundsekretariat Rußlands Bereitschaft zur Mitarbeit an der Abrüstungskonferenz mit Besichtigung bestätigt. Man nimmt an, daß der Berliner Sowjetbotschafter, Krejzinski, nach Genf gehen wird.

## Landesverrat eines heffischen Regierungsrates?

Aus Darmstadt wird gemeldet: Großes Aufsehen erregt die Denkschrift des Regierungsrates im heffischen Ministerium des Innern August Fuchs wegen Verdrachens des Landesverrates. Bei der Festnahme von Franzosen in der heffischen Versteckung mit den Franzosen fanden, nach man verdächtige Papiere über das heffische Polizeimein, die sie von Fuchs erhalten haben wollen. — Fuchs war früher Kreisamtschef und ist ohne besondere Vorkenntnisse und Prüfungen in Sozialisierung in das Ministerium gekommen und vor 3 1/2 Jahre zum Regierungsrat ernannt worden. Er hat hauptsächlich das Polizeimein für ganz Hessen bearbeitet.

## Zwischenfall im Thüringischen Landtag.

Im Gesehungsaußschuß des Thüringischen Landtages stand gestern ein kommunistischer Antrag auf Entziehung der städtischen Beamten bis zu den Ministern hin aufzubehalten. Im Verlauf der Verhandlungen warf ein sozialdemokratischer Redner den Staatsanwaltschaft vor, daß sie ein schmutziges Gewerbe trieben. Als dann der kommunistische Abgeordnete Fischer auf eine Entgegnung des Staatsministers Dr. Leutzbacher erwiderte, daß dieser dasselbe schmutzige Handwerk treibe, erhob sich bei den bürgerlichen Parteien ein Sturm der Entrüstung. Da der Vorsitzende zunächst seinen Ordnungsruf erteilte, verließen die Abgeordneten der Rechten den Sitzungssaal. Der Abgeordnete Fischer wurde zur Ordnung gerufen, dann wurde die Sitzung geschlossen.

## Württemberg gegen „Verreichlichung“.

Im Württembergischen Landtag forderte gestern Finanzminister Dr. Döplinger in seiner Rede die Übernahme der Maßregeln der Beamtenbesetzungsreform durch das Reich unter Hinweis darauf, daß die Länder einen verfassungsmäßigen Anspruch auf Erhaltung ihrer Lebensfähigkeit hätten. Nachdem das Reich den Ländern die Hauptsteuerquellen genommen habe, sei es verpflichtet, ihnen entgegen einen Teil dieser Quellen zurückzugeben oder die Maßregeln zu erfassen.

Wenn die Selbständigkeit des württembergischen Staates ausgegeben und Württemberg zur Reichsprovinz gemacht würde, würde die Erparnis keine 2 Millionen Mark ausmachen.

Zum Schluß gab der Minister die Erklärung ab, daß die württembergische Regierung im Einvernehmen mit der bayerischen und badischen Regierung dem Reichstag die Zurückstellung des Gesetzentwurfs über die Steuervereinfachung bis zur Vorlage eines neuen Finanzausgleichsgesetzes beantragt habe.

## Die Amerikanischen Präsidentschaftskandidaten

Ein Ausblick auf die kommenden nordamerikanischen Wahlen.

Von Wilhelm Bloß.

Die Vorbereitungen zum amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf sind schon seit einiger Zeit in vollem Gange. Heute in Frage kommenden Parteien die Republikaner und die Demokraten sind auf der Suche nach einer vorläufigen Persönlichkeiten. Die republikanischen Führer und vor allen Dingen deren Presse zeigen sich bis vor einiger Zeit noch nicht ganz abgeneigt, den bisherigen Präsidenten in der Wahl zu unterstützen. Für das höchste Amt in der Vereinigten Staaten in Vorzug zu bringen, doch gleich bei diesem hauptsächlich aus dem Grunde, weil sie ebenbürtig wie die Demokraten über Namen verfügen, die bei der großen Wählermasse eine feste Ansehenswürde besitzen. Man hat aber, nachdem man in der Presse einige vorläufige Führer ausgetestet hatte, einsehen müssen, daß die amerikanische Wähler nicht beständig in der Suche für ihre Ideale ist. Hüt und Ede der Volkspartei folgen hier einander in kürzestem Zeitraum ab. Coolidge selbst hätte einer neuen Aufstellung durchaus nicht unwillig gegenüberstehen. Er verdrachte er seinen letzten Urlaub, der sich auf ungefähr drei Monate erstreckte, in einem kleinen Geschäft, in Cambridge, das alle im Vereinigten Staaten, einer Ausnahme, in der die schärfsten Gegner seiner Präsidentschaft, nämlich die Farmer, ihren Hauptanhang und Führer sitzen haben. Die Wahl dieses fernentliegendsten bedeuete zweifellos ein politisches Zwischenstadium in letzter Stunde.

Die Farmer haben Coolidge nie ein großes Vertrauen entgegengebracht, und er hat es auch durchaus nicht erlangt, sich dieser wichtigen und grundlegenden Persönlichkeit zu nähern. Doch im Frühjahr dieses Jahres zeigte er auf dem Kongress die sogenannte Dungen Hill zur Hilfeleistung für die notleidenden Farmer mit seinem verfassungsmäßigen Veto nieder. So ist es denn auch verständlich, daß sein Veto nicht die Propaganda um wenig Augenblicke gebracht haben.

Nicht immer mit diesem Grunde enthand dann schließlich der berüchtigt geworden, echt amerikanisch verfaulterte und unverbändliche Bericht auf die Kandidatur, der nebenbei sowohl von der Presse, wie von der Wähle aus dementsprechend aufgenommen worden.

Das Programm, mit dem Präsident Coolidge vor vor die im November beginnende Session des Kongresses treten wird, ist naturgemäß bereits ganz auf die Wahl zugeschnitten. So sind die bedeutendsten Punkte die Gesetze für den Wahlprüfungsausschluß ferner, um dem Programm vorzulegen. Hierzu gehört mit in erster Linie die Frage der Rückgabe des deutschen Eigentums. Weiter hat Staatssekretär Kellogg aus ausdrücklich erklärt, daß man sich in unpolitischen Fragen der internationalen Politik nicht einmischen will, also annehmen, daß sowohl in der republikanischen, wie auch in der demokratischen Frage keine Änderungen eintreten werden. Ebenso wird man den Anträgen der Demokraten, die auf eine Verabreichung der Hilfe und der Steuern durch die Wähle auf die gleiche Bedeutung besinnen. Wie oben erwähnt, dürfen dagegen die Debatte werden, die über die Kriegsschiffe und die Handelsabfertigung eintreten dürfen.

Im allgemeinen darf man sagen, daß die amerikanischen Wähler hier einen entgegenkommenden Standpunkt durch die Wähle aufzunehmen bekommen haben. Man ist durchweg der Ansicht, daß der amerikanischen Weltanschauung durchaus nicht entgegenstehe, wenn die amerikanische Flotte schwächer wäre als die englische, bzw. als die japanische.

Die große Frage ist jetzt also, wann werden die Amerikaner, wenn man Coolidge von der Kandidatur ausnimmt, nunmehr aufsteilen? Außenpolitisch, wirtschaftlich, wie auch innenpolitisch wird Amerika sich in den kommenden Jahren Problemen gegenüber sehen. Neben Lösung einer möglich zu werden, das heißt, die Wähle auf die gleiche Weise kommt in erster Linie Herbert Hoover in Betracht, den man in den Vereinigten Staaten gern die „intellektuelle Maschine“ nennt. Auch in Europa kennt man die große Lieberlichkeit, die Arbeitskraft und vor allen Dingen auch die Willensstärke dieses Mannes, der sich nicht auf irgendeine Parteifrage eingeworfen hat, obwohl er nominell der republikanischen Partei angehört. Hoover ist 1874 geboren und hat während seines Aufstieges in einer Gebäude für sein Vaterland gearbeitet, im Anstange als Ingenieur, später als Diplomat. Während des Krieges war er Vorsitzender des Hilfswerks für Belgien und Nahrungsmittelexperteur in Amerika. Nach dem Krieges beendete er das Amt eines Handelssekretärs im Robert Harding und später im Robert Hood. Hoover ist ein außerordentlichem Fähigkeiten als Nahrungsmittelexperteur wie auch als Handelssekretär hat er sich größere Persönlichkeiten mit den Farmer und mit den Bankiers zugezogen, so daß seine Kandidatur immerhin doch noch auf beträchtliche Zustimmung rechnen dürfte. Inzwischen fällt es Hoover, aber ein Mann, der in der Öffentlichkeit steht und außerdem das Ausland besser kennt als sonst eine der führenden Persönlichkeiten Amerikas, so daß er durchaus in Frage kommt, neben einer bürgerlich-pragmatischen amerikanischen Weltanschauung eine durchaus klare und faire Politik zu treiben.



# Neues vom Tage

## Der Klub der Höhlenbewohner.

Vor dem Augenblick ist in Oppeln fanden zwei Hundstunde Höhlenbewohner, die wegen Diebstahls mit Gefängnisstrafe bzw. Aufnahme in die Erziehungsanstalt bestraft wurden. Sie hatten einen Klub gebildet, der einer Höhlenbewohners-Verbindung in Form einer geheimen Zelle in der Umgebung der Höhlenbewohner. Lange Zeit blieb das Treiben der Klubmitglieder unentdeckt. Sie hatten den Ausgang und den Eingang sehr sorgfältig angelegt. Von hier aus unterzogen sie Gefängnis- und sonstige Diebstahle in der Umgebung. Durch einen Zufall wurde die Höhle entdeckt, und die Diebstahle konnten aufgefährt werden. Ein Spähergänger sah aus einer Erdhöhle bläulichen Rauch aufsteigen, dessen Herkunft ihm rätselhaft erschien. Er forschte weiter und entdeckte so die Höhle, wobei er die Klubmitglieder beim Schmökern antraf, wozu ein lustiges Geredeweise kam.

## Der Zuchthäuser in der Prachstraße.

Seit Freitag voriger Woche ist der Strafgefängnis-Gemeinschaft aus dem Zuchthaus Brandenburg vertrieben. Die Strafhaft steht vor einem Wästel, wie der Gefängnis-Entscheidungs-Kommission, denn weder durch Ausbruch noch durch unverschämte Taten kann er seinen Weg ins Freie genommen haben. Es wird jetzt in Brandenburg erzählt, daß die Gefängnis von anderen Gefängnissen in eine Zelle verlegt worden ist, und daß er dann aus der Strafhaft von Expeditionen wieder abgerufen worden ist. Die Ermittlungen sind im Gange.

## Ein weiteres Opfer des Sturmes an der iselischen Küste?

Wie aus London gemeldet wird, ist der Dampfer „Craigavon“ seit mehreren Tagen überfällig. Man vermutet, daß auch er in dem Sturm vom vergangenen Freitag an der iselischen Küste versenkt worden ist. Die Besatzung des Schiffes, die durch Craig and Co. teilt mit, daß sie bisher noch keinerlei Nachricht über den Verbleib des Schiffes erhalten habe. Die Belohnung beträgt zwölf Mann.

## Ein Hochseeflepper gefunten.

Der Offizier nachmittags ist der Hochseeflepper „Gornitz“ an der Küste bei Rostock gefunten. Der Offizier gebührt der Wästel. Wästel in Ostsee und befand sich auf dem Wege von Kopenhagen nach Schwedenport. Am Schlepptau befanden sich zwei Geeseichter, deren Schiffsal ungewiß ist. Man nimmt an, daß sie angegriffen sind. Er trafen 10 Mann der Besatzung, die sich auf dem Schlepptau befanden, darunter 4 Offiziere.

## Europasflug Chamberlin-Grayson.

Frau Grayson unternahm mit Clarence Chamberlin einen Versuchsfug und erklärte nach der Landung die Beschädigung mit Chamberlin nach in diesem Jahre einen Europasflug anzutreten. Seitdem der Versuch des Fluges ist, hat einen Spornflug in diesem Jahre nicht mehr für möglich. Von Interesse dürfte es sein, daß die deutsche Fliegerin Theresia Wästel sich erboten hat, mit nach Europa zu fliegen. Frau Grayson hat ihr aber einen Ablehnung in der Bescheid erteilt.

## Bestimmungen im Bankgesetzbuch.

Gestern vormittag schlossen sich in ihrem Bureau in Wästel die Mitglieder eines Bankkommissions-Gesellschafts, Wästel und Wästel, in selbstmörderischer Absicht in den Wästel. Das war auf der Wästel, während Wästel in lebensgefährlichem Zustande nach dem Spital gebracht werden mußte.

# „Ich habe ein Mißtrauen . . .“

Beginn des Gattenmordprozesses in Breslau. — Das verhängnisvolle Testament. — Eine Belatzungsgeigin, die sich widerspricht.

Unter dem Vorhild des Landgerichtsdirektors Furbach begann gestern in Breslau der Prozess gegen den Regierungsrat von Heydenbrand und der Lasa. Es sind zu den Verhandlungen 47 Zeugen und 11 Sachverständige geladen. Drei Tage sind für den Prozess in Aussicht genommen. Nach der überaus umfangreichen Anklageschrift ist der Angeklagte, der preussische Regierungsrat Ernst von Heydenbrand und der Lasa am Freitag, am 14. Oktober 1926 seine Ehefrau Erna Heydenbrand und der Lasa mit Mord erlegt getötet zu haben.

Seine erste Ehe wurde 1920 wegen eines vom Beschuldigten begangenen Ehebruchs geschieden. Die zweite Ehe, die am 12. April 1925 geschlossen wurde, stand vom ersten Augenblick an unter einem unglücklichen Stern. Der Gegenstand, der sich schon aus der Charakterbildung heider Eheleute, konnte um weniger ausgebeutet werden, als er durch den Wästel seiner erblicherer wirtschaftlicher Interessen an Schärfe gewinn und beiden Eheleuten dadurch, daß dritte Personen als Vermittler zwischen

die Freiheit und Verantwortlichkeit eigenen Handelns gemindert wurde. Dazu kam, daß die zweite Gattin des Angeklagten darin, daß er zur ersten Frau nicht als Zeuge als getötet hatte, eine Gefahr für den Bestand ihrer Verbindung sah.

Nach dem übereinstimmenden Urteil aller Personen, die ihr nähergetreten sind, war Frau von Heydenbrand ein leidenschaftlicher Mensch, rasch aufbrausend, aber ebenso schnell wieder beruhigt und freundlich. Dem Angeklagten war von der Ehefrau der Vorwurf der Inkonsequenz nicht gemacht worden, und es kam schließlich zwischen den Eheleuten zu einem großen Konflikt. Die Gemahlin wurde am 28. April ein verhängnisvolles Testament, wobei sie gegenüber einem Zeugen geküßert haben soll. Man kann nicht wissen, ob sie ein Mißtrauen gegen die schließende Art meines Mannes? Nebenfalls hat die Verfasserin in dem Testament ihre Erbitterung an dem Angeklagten reißlos zum Ausdruck gebracht.

Es entzieht ihm wegen großen Unbändes den Willkür

und setzt in ihrem alleinigen Erben den einzigen damals siebenjährigen Sohn ihres Schwagers, des Zeugen von Jobstsch, ein. Von diesem Testament hat der Angeklagte erst nach dem Tode seiner Frau Kenntnis bekommen.

Am 25. August kamen die Vorbereitungen der Scheidungsfrage zum Stillstand. Der Angeklagte berichtigte eine Familie, daß seine Frau am 13. Oktober zu ihm zurückgekehrt sei. Am 13. Oktober führten die Eheleute nach dem Willen der Beschuldigten nur von Breslau allein nach Anagnin zurück, seine Frau kam nach. Frau von Heydenbrand wollte am nächsten Morgen um 7.45 Uhr abreisen, der Angeklagte um 7.30 Uhr. Während des gemeinsamen Abendens waren die Eheleute in bester Stimmung; um so bestärkter war

## die Aufwarterin Anders

als sie gegen 1 Uhr nachts von einem seltsamen Geräusch, das sich wie ein Knutschen anhörte, ward wurde und unmittelbar darauf der Angeklagte zu ihr mit den Worten in die Küche führte, daß seine Frau sich soeben erschossen habe. Der Angeklagte war zu einem Wohlstand, einer garulierten Lederhose und grünen Lederstrümpfen besessen. Der Angeklagte erklärt, daß er als alter Soldat daran gewöhnt sei, sich schnell anzuziehen.

Die Voruntersuchung hat hinsichtlich einer ganzen Reihe von Umständen eine Erklärung zugunsten des Angeklagten gebracht, indes doch nicht jeden Verdacht von ihm genommen. Es wurde nach dieser Richtung hin u. a. angeführt, daß der Tod der Frau von Heydenbrand erfolgte, als sie mit dem Gatten allein war, daß der tödliche Schuß aus der Waffe des Beschuldigten abgefeuert wurde, daß der Angeklagte der Verbindung in Gleichzeitigkeit, daß er aber der Zeugen der Erbfindung ein auffälliges Interesse entgegenbrachte, und daß er, wenn die Tote ohne Testament gestorben wäre, erhebliche Vorteile gehabt hätte.

In der weiteren Vernehmung des Angeklagten von Heydenbrand nimmt die Erläuterung des Beschuldigten über die Vorgänge in der Schiffsnacht

einen breiten Raum ein. Seine erste Frau hat der Beschuldigte noch als Referendar geheiratet. Seine zweite Frau schildert er als überaus herrlichen Charakter, der er aber stets mit Ruhe entgegengetreten sei. Den Hauptpunkt der Streitigkeiten zwischen dem Angeklagten und seiner Frau bildete stets der geschlossene Ehevertrag. Als erste Zeugin wurde dann die frühere Wirtschaftlerin des Beschuldigten, die 48 Jahre alte geschiedene Frau Wästel, vernommen. Die Zeugin schildert die Vorgänge in der verhängnisvollen Nacht und die Verhältnisse Heydenbrands nach dem Tode der Frau. Wie im Vorverfahren, widerspricht sie auch jetzt die Zeugin in verschiedenen Punkten obbestritten, was sie früher ausgesagt hat.

Der Diener Sperlich und das übrige Personal flehnen der Verstorbenen das bestmögliche Zeugnis aus. Jene Sperlich erklärte weiter, als er von dem plötzlichen Ende der Frau von Heydenbrand Kenntnis bekommen habe, sei sein erster Gedanke gewesen, daß sie von ihrem Gatten erschossen worden sei. Der Gedanke, daß sie sich selbst entsetzt haben könnte, habe ihn ganz fern gelegen, da Frau von Heydenbrand dazu zu lebenslustig gewesen sei.

Gerichtsbildungsrat Dr. Strakmann, der die Obduktion der Leiche vorgenommen hat, gab hierauf an, daß es sich um einen sogenannten Abschlag gehandelt habe. Der Einschnitt habe sich sieben Zentimeter oberhalb des rechten Auges befunden, ein Ausbruch sei nicht vorhanden gewesen. Der Schuß sei quer durch das Gehirn von rechts oben nach links unten gegangen. Es sei möglich, daß die Verhörten sich in der angegebenen Richtung selbst getötet habe

und daß die Waffe hinterher in der Hand geblieben sei. Er habe allerdings einen solchen Fall noch nicht gehabt, in der einschlägigen Literatur werde er aber häufig erwähnt. Der ganze Vorgang sei etwas Ungewöhnliches, aber doch immerhin möglich. Hierauf wurden die weiteren Verhandlungen auf Donnerstag verlag.

## 314 Opfer der „Mafalda“.

Die Rebererei des Dampfers „Principessa Mafalda“ gibt die endgültige Zahl der Opfer der Schiffstaktrophe bekannt. Danach sind 314 Personen ertrunken. Getretet wurden 945 Perlen, und zwar 50 Proz. der Passagiere der ersten Klasse, 66 Proz. der zweiten Klasse und 75 Proz. der dritten Klasse. Von der Besatzung des untergegangenen Schiffes sind neun Offiziere und 231 Matrosen ertrunken, elf Offiziere und 231 Matrosen entsetzt. Von den unglücklichen Passagieren entsetzt 27 auf die erste, 37 auf die zweite und 284 auf die dritte Klasse.

## Das Schicksal der Deutschen auf der „Mafalda“ ungewiß.

Nach einem Telegramm der deutschen Gesellschaft in Rio de Janeiro ist der Deutsche Rast Wästel, der sich auf der untergegangenen „Mafalda“ befand, in Rio eingetroffen. Von den anderen bisher gemeldeten Deutschen von Wästel, Schneider und Rappus fehlt bisher jederlei amtliche Nachricht, so daß man damit rechnen muß, daß auch sie zu den ums Leben gekommenen gehören.

## Der „Corissamma“.

### 22 Frauen und Kinder erdroffelt.

In Wästel in Rembe kommt der Prozess gegen Wästel, den sogenannten Corissamma. Von ihm und fern kränkten die Leute zusammen, um der Verhandlung beizuwohnen. Die Anklage bildet ein Selbstmord zu dem Bekannten des Wästelmanns Georgmann, denn Wästel soll nicht weniger als 22 Frauen und Kinder in der Zeit vom August 1926 bis zum Juni 1927 mit den Händen erdroffelt haben. Vier Morden in San Francisco folgten drei in Santa Barbara. Die übrigen geschähen in verschiedenen Ecken Amerikas. Wästel wandte sich gegen die Anklage, er sei am 15. Juni in dem Schwedens Rästern verhaftet worden. Der Mann erklärt, auf diesen Morden nicht zu wissen. Einmal gelang es ihm, während der Untersuchungszeit aus dem Gefängnis zu entkommen, er wurde aber bald wieder gefasst. 40 Zeugen sind zu dem Prozess erschienen, und 62 Personen, aus denen die 22 Geschädigten gewählt werden sollen, sind bereitigt worden. Die Polizei von Wästel hat umfassende Maßnahmen getroffen, um einen Sturm in der Zeit vom August bis zum Juni mit dem Schiff der Wästelmann verbinde, bezogen zu kommen.

## Die Wolga vereist.

Das Kaban wird gemeldet, daß dort der erste Schneefall ist. Die Räfte betrad 20 Grad unter Null. Die Wolga ist zugefroren, der Schiffverkehr ist vollkommen eingestell.

## Kenner behaupten:

# Barths Kaffee — ein Genuß

Probieren Sie meine stets frischen Mischungen. Prompter Versand nach auswärts. Halle, Leipziger Straße 80. Fernruf 220 81.

# Feintoff, Weine, Stadtfüche zu mäßigen Preisen Pfeiffer & Haase, Halle.

Es wählte sich entsetzt. Henry taumelte auf, rief den Mann zurück. Er sprang empor, Wieder fanden sie sich drohend gegenüber. Dann stürzte Wästel sich auf den Feind. Doch das Bogen war aufgerichtet, die Schäre nach den Bogen an den Schultern, schwebte ihm zurück. Glänzend erhellten die Flammen des Feuers die Szene.

„Ich war bogen“, sagte Schäre ruhig, „doch mit das Wästel mitnehmen. Die Wästel hat anders entschieden. Jetzt steht sie unter unser aller Schutz. Wästel sie ist das!“

Wästel blinzte sich im Kreise um. Er sah die Drohung in allen Augen. Maulend trallerte er sich zu seinem Plaz, wählte sich in den Schloßsal und rollte sich an das Feuer. Denn legten alle sich wieder nieder.

„So ein Schütz“, flüsterle Mae ihrem Nachbar zu, schmiegte sich dicht an ihn und war gleich darauf eingeschlossen. Henry spürte ihre Wärme, ihr Atem freite sich Gefäß. In ihm war nichts als Gegenwehr trotz der Achtung, die ihre tapferen Beharrlichkeit ihm abtrug. Doch die Feindseligkeit in ihm vermehrte sich ihm ein abwärts.

Dange lag er wach. Erinnerungen an Bettina zogen schmerzhaft durch sein Gemüt. Es war eine bittere Nacht. Die Hunde froren auf dem beisehen Schnee, hoben die Röpfe und heulten hin auf zu dem flammenden Nordlicht. Noch im Verflinten in den toten Schlaf der Ergrüpfung geleitete ein Gedanken an Rast Browns lächelndes Gesicht durch Henrys wandernde Sinne.

Zagelang hatten die sanften, schon gerundeten Schneebedecken Höhen des Subjama Podlandes zu ihnen gefanden. Unbeweglich. Sie schienen sie ihnen näher zu kommen. Dünst schon machten sie keine 10 Kilometer mehr am Tage. Schon waren eine Beschäftigung. Doch dann endlich, endlich erreichten sie den Chandalor-Fuß.

Und nun ging es vorwärts auf dem versteinerten Eise. Doch nur dünn lag hier der Schicht. Der Wind hätte die Fläche. Aller Bergen lebten

Die Ebene, die Tundra mit ihrer weichen Schneebedecke waren überwandnen.

Wieder begann die fröhliche, flote Stromschnelle, wieder donnerte das Eis hoch unter den Schlitzenfenen. Unter Klacken die Stunde, munter nach der Sinn der Wästel. Stunde um Stunde, ranneten sie an der Spitze des Gespernnes, die Beschäftigung in der leuchtenden Tale, das der Chandalor durch die enntung profitierten, in sanften Terrassen ansteigenden Wege Subjamos getrieben hat. Tot fanden zu beiden Ufern des Stromes die Wädel. Die Räfte liegt in diesen Höhen. Doch was verdingel sich vorwärts ging es, vorwärts. Und in der Ferne hard blau — endlich eine Farbe in dem schmerzhafsten Weiß — die feiltragende Mauer des Endicott-Gebirges.

Nachts schwirrten sie durch Caro hindurch, einer kleinen Anbindung von Holzplanken. Wästel schloß war ihnen ein gewisses Verlassen. Doch in klarer Creel hatten im Sommer Goldhüder ihr Glück verlohrt. Wästel überwinternten sie hier. Es war heiß und vorzüglich, reine Aufmerksamkeit zu erregen.

176,9 Kilometer hatten sie seit Fort Dutton zurückgelegt. Weiter mieterte der Troß den Chandalor strom auf bis zum Einfluß der Krummyn Creel. Dann schleiften die Schlitzen diesen Nebenfluß hinauf, tiefer und tiefer hinein in das Gebirge, die Klätte, den hohen Norden.

## XIV.

Es war ein heller, frostfingender Morgen. Im Tage vorher hatten sie einen bösen Weg in schneeerwähten Gebirgstälern zwischen dem Krummyn Creel und dem höchsten Kauwflusse des Krummyn überwandnen. Todliche waren Menschen und Tiere am Abend niedergelassen.

Doch heute winkte wieder flote Stromschnellen. Eine kurze Strecke jagten sie diese Subjama des gewaltigen Stromes hinan, denn bogen sie sich in Wästel in einer Nebenarm ein. Der Gletscher-Creef, der zwischen schroffen Hochgebirgs-mauern eisgebunden dahinjog.

Es waren jetzt tief im Endicott-Gebirge. Die Hunde spürten die glatte Fläche unter den Füßen. Mit spornendem Getöse griffen sie aus. In Sturmflut ging es dahin. Zur Rechten erhob jetzt einer der Riesengletscher Wästel seinen Gletscher bis zu zweitensd Meter Höhe. In ungeheurer Ausdehnung breitete er seinen Abhang von blau und schmutzigem Grau und rief sich seine Wurzeln bis zum Hüfte hinab. Zur Linken taten die Granitwände weiter zurück. Sanft hob sich das bewaldete Ufer zum Fuße der Jelsmanns erpor.

Ein Panz schneidender Kälte einströmte dem Schmelzer. Sie im blutgerierenden, grauem gläsernen Glanz. Von dem langgestreckten Fuße der Wästel stieg eine dampfende Ausdünstung empor, die sofort in der Luft gestor und als feiner Frostnebel auf die Dahinschreitenden niederfiel.

Wästel Wästel hielt das Ende des Troßes, ihre beiden Vordermann waren Henry, vor ihm John Wästel.

Das geschah des Mißgeschick.

In einigen Lauf, wie stets in den ersten Morgenstunden der Geruchtheit, jauchten die Schlitzen auf glattegelegter Hundbahn. Da glitt Wästel aus. Holperte über einen Sprung im Eise. Schützte nieder. Stunde und vollgepackter Schlitzen stürzten über sie fort.

Henry drehte ihren durchdringenden Schrei, munter den Kopf, sah ihren Körper unter dem Hundebal verhängen, sah die hochschwebenden Wästel des Schlitzen ihr über Brust und Leib jagen.

Auch er schreie auf. Da blühte Moogy zurück. Hier nach vorn. Der Aug hielt. Als die Wästel hinunter, dann bogen sie sich mächtige Wästel nieder. Das Pfefflerung war nicht schief. Das linke Bein lag zur Seite, als geprüe es nicht recht zu dem Körper.

„Sein gebroden!“ Riefte Henry lautlos fest, neben ihr freudig.

Stamm blinnten die Gansertröte sich an. Ohne Worte verstanden sie sich. Hart und ermunternd. Wästel trah die frostgeleiterten Gesichter.

Wästel trah. „Kommen Sie da wegi!“ beschaf er rauh. Jögend, verwundert erhob sich Henry. Wästel sog den Revolver aus dem Leibtrümpfer.

„Mein Gott!“ entfuhr es dem Ehe Chaco. Moogy legte ihm die Hand auf den Arm. „Es muß sein“, behauptete er leise, traurig.

„Wir können sie doch auf dem Schlitzen mitnehmen!“ rief Henry hervor.

„Nein. Die 76 Grad unter dem Gefrierpunkt wäre sie auf dem Schlitzen in zehn Minuten erlören.“

Jetzt hatte Wästel die Wästel in der Hand. Er enthielte sie umständlich.

„Wah wah!“ drängte Schäre. „Gib ihr den Gansertröte, erhe sie zu sich komm.“

Wästel trah dicht über das Wästel, deutete sich nieder und hielt die eisse Wästel vor ihre Stirn.

Da schlug Mae die Augen auf. Gerade in die kleine, runde, schwarze Wästel blühte sie hinein. Begriff im Augenblicke. In der Arizonawildnis konnte man Wästel. Entsetzen röchelte in ihrer Kehle.

Da entfang dem Wästel die Kraft.

Er vor Jucht richtete sie sich auf. Schie wimmernd dem Schermer im Bein und lief zurück.

„Ihr wollt — mid — morde!“ ächzte sie, hob, von einem Schlitze troß des Grauens geblüht, den Kopf. Rastelnd schlangen die Zähne zusammen, (Wästel)

**Stadt-Theater**  
 Heute Donnerstag  
 16 Uhr  
**Schneewittchen**  
 20 Uhr  
**Zwölftausend**  
 Freitag, 16 Uhr  
**Schneewittchen**  
 20 Uhr  
**Striz von Hamburg**

**Textbücher**  
 zu den  
**Aufführungen**  
 im **Stadt-Theater**  
 sind zu haben  
 in der  
 Bücherei der  
 Saale-Zeltung  
 (Allgem. Zeitung für  
 Mitteldeutschland)  
 Hauptstr. 10  
 Kleinschmieden 6  
 Tel. 24646.

**Walhalla**  
 Tel. 283 85  
 Täglich 8 Uhr  
**Im Flug**  
 um die  
**Welt**  
 Revue  
 in 26 Bildern

Def. Witwe, un-  
 gütig über, facht  
**Staublin**  
 Off. unt. 8.484 an  
 d. Exp. bef. Zeitung.

Schulden, 26 Jahre,  
 facht anhängig  
**Staublin**  
 (Mein). Off. unt. 9.  
 1706 an die Exp. bef.  
 Zeitung.

**Restaurant Vaterland**  
 Geiststr. 5 Tel. 23076  
 Freitag und Sonnabend  
 den 4. u. 5. Novbr. 1927  
**Gr. Schlachtfest**  
 Täglich Künstlerkonzert

**Landhaus, Merseburger**  
 Straße.  
 Freitag, den 4. November  
**Schlachtfest.**

**WEINBERG**  
 Freitag, den 4. November  
**Schlachtfest**  
 Sonnabend 3<sup>1/2</sup> Uhr  
**Kaffee-Konzert**  
 Sonntag 3<sup>1/2</sup> Uhr  
**KONZERT**  
 7 Uhr  
 Tanzabend

**Verband deutsch. Frauenkleidung**  
 und **Frauenkultur**  
 Ortsgruppe Halle E. V.  
**Wintermesse**

von Sonnabend, d. 5. Nov. bis einschließl.  
 Mittwoch, den 9. Nov. im runden Turm der  
**Moritzburg** (Eingang Burghof)  
 Eintritt 1 Mk., Mittagl. 50 Pf., am Mit-  
 woch 10 Pf. Geöffnet von 11-2 und 3-6 Uhr.

im **Logensaal, Albrechtstraße**  
 Donnerstag, 10. November,  
 abends 8 Uhr

**Bach- Brahms-Abend**  
 von  
**Max Baldner, Violoncello**  
**Dr. V. Ernst Wolff, Klavier**  
 Brahms: Sonaten für Cello und  
 Kl., op. 38 und 99  
 Bach: Suite e-moll für Cello allein.  
 Bach-Busoni: Chaconne für  
 Klavier.  
 Fingel: Steinway u. Sons von B. Döll  
 Karten 3, 2, 1, 50, 1 M. b. Heinrich Hothan

**MODERNE THEATER**  
 Ein Spielplan  
 für die  
 Universitäts-  
 stadt Halle  
 Emanuel Steiner  
 der bedeutendste  
 Rechenkünstler u.  
 Historiker der  
 Gegenwart  
 und weitere  
 7 Attraktionen  
 Dir. Ferry Rosen  
 konfessionell  
 Sonntag, 16 Uhr,  
 1. Nachmittags-  
 vorstellung  
 mit vollständigem  
 Abendprogramm  
 b. ermäß. Preisen

**Auswärtige Theater**

**Reues Theater** in Leipzig  
 Freitag, 4. Nov., 7.30  
 Rigolotto

**Altes Theater** in Leipzig  
 Freitag, 4. Nov., 8.00  
 Soppia, mit leben!

**Reues Operen-  
 theater** in Leipzig  
 Freitag, 4. Nov., 8.00  
 No, no Ranette

**Stadt-Theater** in  
 Magdeburg  
 Freitag, 4. Nov., 7.30  
 Der Troubadour

**Wittem-Theater** in  
 Magdeburg  
 Freitag, 4. Nov., 8.00  
 Pogman

**Friedrich-Theater**  
 in Dessau  
 Freitag, 4. Nov., 7.30  
 Boris Godunow

**Stadt-Theater** in  
 Chemnitz  
 Freitag, 4. Nov., 7.30  
 Jonny spielt auf

**Deutsches National-  
 theater** in Leipzig  
 Freitag, 4. Nov., 7.30  
 Carmen

**Ufa-Theater** **Ufa-Theater**  
 Leipziger Straße Alte Promenade

Morgen, Freitag, Erstaufführung:  
**Reinhold Schünzel,**  
 der deutsche Filmkomiker, zeigt sich uns  
 diesmal in der originellen Figur des lustigen  
 Universalgenies unter dem fahrenden Volk  
 der Schaubühnenherrlichkeiten als  
**Orje Duff, der Mann mit Herz  
 und Mund am rechten Fleck**

**„Ueb' immer Treu  
 und Redlichkeit“**

Orje Duff, — das ist das Sonntagskind  
 der Vogelweise, der Hahn im Korb des  
 Schicksals, der Mann, der Mutterwitz für  
 eine ganze Familie hat.  
 Weiter sind beschäftigt:  
**Lydia Potochina, E. Hofmann,  
 Siegfried Arno, Margot Walter u. a.**

**Ufa-Wodensdau**  
 Beginn:  
 Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Morgen, Freitag, Erstaufführung:  
**Lya Mara**  
 in  
**„Das  
 tanzende  
 Wien“**

**An der schönen, blauen  
 Donau (2. Teil)**

Regie: Friedrich Zelnik.  
 Wien, Wien, Wien... Süßes, traumliches,  
 goldenes Wien mit seinen verzauberten  
 Gassen, mit deinem „Stepherl“, mit  
 deinem Walzer und — mit deinen reizenden  
 Frauen! An dich haben wir unser  
 Herz verloren. Und das ist ja auch kein  
 Wunder, wenn du eine so charmante Füs-  
 sprecherin hast wie Lya Mara, da s Maderl  
 aus Wien...

Weiter sind beschäftigt:  
**Ben Lyon, Alfred Abel, Egon Bur,  
 Herm. Picha, Kurt Geyger u. a.**  
**Ufa-Wodensdau**  
 Beginn:  
 Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

**Nur das Beste  
 auf jedem Gebiete  
 zu niedrigsten Preisen!**

Diesem meinem Grundsatz stets getreu  
 bleibend, offeriere ich heute:  
**Prima junge Hamb. Mastgänse**  
**u. -Enten, Steirische Mastputer**  
**Fette Suppen-u. Fricasseehühner**  
**Junge Hähnchen und Poularden**  
**Frischtgeschoss. Krammetsvögel st. 50,-**  
**Junge Böhm. Edel-Fasanenhähne**  
**Blutrösche Anhattin. Waldhasen**  
**Zarte Wildschweinskeulen u. -Rücken**  
 auch im Anschnitt

**Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46**  
 gegenüber Endepols & Dunker ::  
**Feinkosthandlung erst. Ranges**

En gros — En detail  
**Richard Fiedler**  
**Oleariusstr. 10.**  
 am Hallmarkt — Telephon 230 11

**Sprechapparate**  
 Nähmaschinen, Wringmaschinen  
 Schallplatten in großer Auswahl!  
 Anzahlung 10 M., Wochenrate 3 M.,  
**Fahrrad - Vertrieb**  
 Auslieferungstelle Halle  
 nur Schwetschkestraße 4  
 (Ecke Bertramstraße)



**Tur gute Bettwaren**  
 Lehnen zum Kauf

Wenn Sie Ihrer Sache sicher sein wollen, so machen  
 Sie keine Umwege, sondern kommen gleich in unser  
 Spezialgeschäft. Von Leuten mit 50-jährigen ge-  
 schulten Fachkenntnissen werden Sie beraten. Es  
 wird niemals darauf gesehen, Ihnen nur die ge-  
 wöhnlichen Bettwaren zu verkaufen, sondern es wird  
 darauf gesehen, Sie zufrieden zu stellen. Und Sie  
 werden obendrein preisniedrig bedient, denn bei uns  
 herrscht der Grundsatz: **billig sehr gut, aber doch  
 sehr billig.**

In meinen Riesenspeicher-Räumen unerschöpfliche Vor-  
 räte, die billig eingekauft sind und die unübertroffene  
 Leistungsfähigkeit meines Spezialgeschäftes beweisen.

**Federbetten**  
 mit guter Füllung . . . . .

Oberbett: RM. 15,50	18,-	29,-	38,-	47,-
Unterbett: . . . . .	14,50	16,-	26,-	32,-
2 Kissen: . . . . .	8,50	11,-	17,-	21,-
pro Ständ RM.	35,50	45,-	72,-	91,-

**Bettfedern**  
 p. Pfd. RM. 0,90 1,40 2,- 2,50 3,- 3,75

**Dreiviertel-daunen**  
 pro Pfund . RM. 10,- 11,- 13,-

**Halbdaunen**  
 p. Pfd. RM. 4,50 5,25 6,- 7,- 8,50

**Reine Daunen**  
 pro Pfund RM. 9,75 12,50 14,- 18,-

**Metallbetten** mit Patentmatratze  
 RM. 15,- 16,50, 20,- 24,-  
 26,- 28,- 32,- usw.

**Stahlrahmenmatratzen**  
 RM. 7,- 11,- 15,- 17,-

**Echte Patentmatratzen**  
 RM. 20,- 25,- 29,-

**Auflagematratzen**, 3-teilig mit Kell  
 RM. 15,- 21,- 24,- 27,-  
 32,- 36,- 40,- 44,- 50,-  
 einteilig mit Kell RM. 12,-

**Schlafzimmer** zu erstaunl. billig. Preisen

**Rakete**  
 Das Haus der  
 guten Kleintiere  
**Ein Spielplan**  
 1. Klasse  
 u. a.  
 3 Ranges  
 Internationale  
 Konzerte im Saal  
**Sofie Sobers**  
 der Komiker  
**Freiz Fremel**  
 Dialektkünstler und  
 Sänger  
**Strene Jaldy**  
 Singsängerin und  
 Gesangs-  
 lehrerin  
**Clown Wojnowsky**  
 „Circusdirektor“  
 „Humpty“  
 und die übrigen  
 Künstler  
 Hauskapelle Hühner

**Verein für das Deutschtum im Ausland**  
 Ortsgruppe Halle  
 Donnerstag, 10. Nov. 1927, 8 Uhr  
 im Hotel Stadt H. Hamburg  
**Tee-Abend**  
 mit musikalisch-deklamatorischen Darbietungen  
 heimischer Künstler  
 Flügel aus dem Magazin B. Döll  
 Karten für Mitglieder 1 RM., für  
 Nichtmitglieder 1,50 RM.  
 bei Hothan und an der Abendkasse

**Trebstein's**  
**Frucht- und Schaumweine**  
 sind von köstlichem Wohlgeschmack und  
 das beste für die Familie  
 Erhältlich in allen durch Plakate bezeich-  
 neten Geschäften und direkt in  
**Trebstein's Kellerei, Gutenberg**  
 gegr. 1894.

**Seefische billig!**  
 infolge Riesenfängen  
**Nordsee**  
 Gr. Ulrichstraße 55  
 Bernburgerstr. und Steinweg  
 täglich von 10-7 Uhr  
 Gebackenen Fisch  
 heiß aus der Pfanne, eine Delikat.

**Zugkrone**  
 m. Edelsteinen von  
 37 Mark an, auch  
 Teilzahlung  
 G. Steffe  
 Gr. Sandberg 8.

**Telephon**  
 abzugeben  
 Off. unt. 9. 25139 a  
 die Exp. b. 34g.

**Strickgarne**  
 kaufen Sie  
 in  
 größter Auswahl  
 am  
 besten u. billigsten  
 bei  
**H. Schnee Nachf.**  
 Gr. Steinstr. 84.

**Sie suchen**  
 ein gutes Piano,  
 aber billig?  
 Wenden Sie sich vertrauensvoll an das  
 in Halle seit 1832 bestehende  
 Piano-fabrikgeschäft  
**Maercker & Co.** Neue Promenade 1a  
 (Walsenausting) ::

**Phönix-Naumann**  
**Nähmaschinen**  
 nähen vor- und rückwärts  
 Praktische Versenköpfe  
 Gründlichen Unterricht im Stecken  
 und Stopfen, Gabelarbeit und  
 Dichtel-Spitze  
**Bequemste Teilzahlung**  
 = Wochenrate von 3 Mark an  
**H. Schöning,** Große Steinstr. 69  
 Tel. 220 27

**Seefische billig!**  
 infolge Riesenfängen  
**Nordsee**  
 Gr. Ulrichstraße 55  
 Bernburgerstr. und Steinweg  
 täglich von 10-7 Uhr  
 Gebackenen Fisch  
 heiß aus der Pfanne, eine Delikat.

**Bettenhaus Bruno Paris**  
 nur Kl. Ulrichstr. 2, Eingang Kanzleiassse  
 2 Minuten vom Markt.

**Auswahl orn!**  
**Entgegenkommende Zahlungsbedingungen!**  
 Nach auswärt. Transport ohne Transportbeschädigung  
 durch eigenes Auto

Zeitgemäße Bettfedern-Reinigung u. Dämpfung täglich in Betrieb.  
 Abholen und Zubringen kostenfrei. — Eigene Werkstätten.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 R.-M., durch Ausgabestellen ohne Bringergeld 1,50 R.-M. Anzeigenpreis 0,25 R.-M. die schlagpatente Kolonietzelle, 1,00 R.-M. die Reklametzelle.

Aus der Stadt Halle
Der Ochse und sein Treiber.

Ein Viehtreiber trieb einen stätigen Ochsen vom Hauptbahnhof zum Besten der Bahnhof...

Entsetzen prägte sich in seinem Mienenausdruck. „Sag mir einen kleineren Ochsen...“

Nach drei Annahmefriede. Auf Grund der Stenbrennannahme wird weitere...

Der „Schwerhörige“ vor Gericht.

Angehörige Schwerhörigkeit wurde gestern vor Gericht ein alter Kunde, der 72jährige Kurt...

Bei Fräulein Amtsanwältin machte er damit Eindruck. Sie äußerte Bedenken, ob der Angeklagte...

Das Gericht erkannte auf sieben Monate Gefängnis.

„Muff.“

Sittengemilde in vier Bildern von Franz Webedel Regiekapitel Prof. Leopold Schnerz vom Berliner Staatstheater.

Das Berliner Staatstheater soll Vorbild sein für die ganze Welt, und das ist doch wohl auch...

Prof. Schnerz sucht in einer zwei Drameiten langen „Anmerkung“ im Theaterzeitung die Wahl...

Die „Verstärkerämter“.

Auf Einladung der Oberpostdirektion Halle luden gestern vormittag Vertreter des Magistrats...

Vor dem Vortrag gab der Präsident der Oberpostdirektion Halle, Kraack, seiner Freude...

Forderung von Rufnummern im Ortsfernprechnetz Halle eintrifft.

In Zukunft würde das Fernamt die Rufnummern „0“ bekommen, die Stützstellen die Rufnummern „7“, und die Ausläufer die Rufnummern „8“.

Darüber sprach Redner an Hand von Lichtbildern über die gewaltige Entwicklung des Fernprechnetzes...

Leidensflederer.

Dießmal sind die Leidtragenden zwei junge Leute, die sich irgendwo aus irgendeiner Ursache...

Verkehrsunfälle.

Gestern früh ließ ein Gde. Morgenwagner-Glauchter...

„Muff.“

Was man zu sehen und zu hören bekam, war weiter nichts als die nackten Tatsachen und Neugierigkeiten...

„Auch die schärfsten kritischen Bestellungen waren feinsinnig unwandelbar vorbildlich, was man jetzt noch der Regie als den Darstellern wird zugeschrieben müssen.“

25. Mai, bis zum Dienstag, dem 5. Juni, die 75. Jahrestage der Reichsregierung...

Stadttrat Manschewitz

Nach schwerem Leiden ist am Mittwoch im 66. Lebensjahre Stadtrat Oscar Manschewitz...

In dem öffentlichen Leben unserer Stadt hat er auf den verschiedensten Gebieten eine bedeutende Rolle gespielt.

neues Kabel Halle-Köln

Über Hannover-Köln ausgehend von Leipzig, über Magdeburg wird im nächsten Jahr eine zweiseitige...

Redner verbreitete sich dann an Hand statistischer Materials über die ungeheure Entwicklung des Fernprechnetzes...

Interessant war die Mitteilung daß es rund 8000 Kilometer Fernprechnetze in Deutschland gibt.

Nach dem Vortrag übermittelte der Bürgermeister von Bitterfeld den Dank der Stadt Bitterfeld für die Einbindung...

Ferienplan für 1928/29.

Der Plan für die Verteilung der Schulferien 1928-29 wird jetzt mitgeteilt.

Gestern kreuzte in der Trothaer Straße ein Personenzug, als er einen Weichwagen überrollen wollte...

Die Liliputaner im Stadttheater.

Ein Felleisen für unsere Kleinen! Liliputaner, richtige, lebendige Liliputaner...

Das und das großen Kinder ihre Freude an dem Spiel hatten, war nicht zu verwundern...

Und wieviel Mit heißen Wädhchen saßen sie da, erlebten alles mit, lebten atemlos die Fülle...

Rein Wunder, daß bei einem so besetzten Auditorium die Künstler auch mit Lust und Freude bei der Sache waren.

Am Donnerstag, dem 29. Juni, die 75. Jahrestage der Reichsregierung...

Das Berliner Staatstheater soll Vorbild sein für die ganze Welt, und das ist doch wohl auch...

zu allen Zeiten und bei allen Völkern wurde schönes Frauenhaar begeistert verehrt...

Hallische Buchgewerbekunst.

In verschiedenen Kunst- und Fachzeitschriften, die die Bedeutung der Internationalen Buchausstellung...

Stadtheater.

Das Präsidium der Ausstellung erwartete, nach städtischer und staatlicher Seite unterstützt, für eine der „Deutschen Bühnen“...

Gallische Handelsbuchführung.

Der erste Lehrgang für englische und spanische Literatur beginnt am 3. und 4. November.

ELIDA-SHAMPOO

Eine Packung, für zweimaliges Waschen ausreichend, kostet 30 Pf. und ist dazu erhältlich, wie Sie Ihre ELIDA-Seife zu kaufen pflegen.

Von allen Künstlern

zu allen Zeiten und bei allen Völkern wurde schönes Frauenhaar begeistert verehrt...

Die Liliputaner im Stadttheater.

Ein Felleisen für unsere Kleinen! Liliputaner, richtige, lebendige Liliputaner...

Das und das großen Kinder ihre Freude an dem Spiel hatten, war nicht zu verwundern...

Und wieviel Mit heißen Wädhchen saßen sie da, erlebten alles mit, lebten atemlos die Fülle...

Rein Wunder, daß bei einem so besetzten Auditorium die Künstler auch mit Lust und Freude bei der Sache waren.

Am Donnerstag, dem 29. Juni, die 75. Jahrestage der Reichsregierung...

Das Berliner Staatstheater soll Vorbild sein für die ganze Welt, und das ist doch wohl auch...

Das Berliner Staatstheater soll Vorbild sein für die ganze Welt, und das ist doch wohl auch...

fein unsägliches Handeln. Immer fanden ihm die höchsten Gesichtspunkte oben. Jedem be-...

mit ihm die Marken auflieben wollte, er läme gleich wieder und — verschwand mit den Marken.

Der größte Automat in Halle.

Karl und Franz, zwei Dreizehnjährige, gehen über den Saalmarkt an Polizeibehörde vorbei...

Höhere Ortszufolge

für die hallischen Eisenbahner. Am Dienstag fanden zwischen der Hauptverwaltung der Reichsbahngesellschaft und den Eisenbahnervereinigungen die ersten Verhandlungen...

Hindenburg an den Rennverein.

Der Reichspräsident Generalfeldmarschall von Hindenburg hat auf das Begrüßungstelegramm des Sächsisch-Thüringischen Renn- und Federballvereins in Halle...

Eröffnung der Luftfahrt-Wanderschau.

Wie bereits mitgeteilt, findet zuerst in der Aula der Salzmühle eine Ausstellung der Deutschen Luftfahrt-Wanderschau...

Goldene Hochzeit.

Die Eheleute Louis H. und Frau Emilie, geb. Schneider, Abokatenvogel 23, konnten das Fest der Goldenen Hochzeit befehen. Sie wurden von Hrn. Barbe in der Kirche eingekleidet...

Einweihung des Gemeindehauses Siebichenstein.

Nach Fertigstellung des zweiten Abgusses vom neuen Gemeindehaus Siebichenstein soll dessen Einweihung am Sonntag, dem 13. Nov., vor sich gehen.

Amstlicher Wetterbericht.

(Nachdruck mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterzentrale Weimar.)

Der große Tiefdruckkeil zwischen Island und England hat über Mittel- und Mitteleuropa kräftige Abdriftungen erzeugt...

Schleuse Troffa.

Der Unterseegeleitet heute 1,6 Meter Wasserstand. Die Schleuse pöferten Erster Teiler teer talwärts.

Schlager.

In der Thomasschule entwickelte sich vergangene Nacht ein Schlager, bei der einer der Beteiligten eine stark blutende Wunde am Kopf erlitt.

Die anatomische und entwicklungsgeschichtliche Sammlung der Anatomie, Große Steinstraße 52, ist am Sonntag, dem 6. November 1927, vorm.

von 10 bis 1 Uhr dem allgemeinen Besuch geöffnet. Am 10 Uhr findet eine Prüfung mit Besondere...

Volkschöpfung. Der durch seine Vorträge in der Volkschöpfung hier schon bekannte Pianist Professor Oskar Springfeld (Alamburg) beginnt am Freitag, dem 4. November...

Volkschöpfung. Krankeitskeller kann Herr Privatdozent Dr. S. M. in die Vortragsreihe „Die fernsten Vorkänge im Pflanzenreich“ erst am Donnerstag, 10. November, beginnen.

Die Glasgongfabrik Hugo Feder, hier, Deffauer Straße 55, feierte am 2. November ihr 50-jähriges Geschäftsjubiläum.

Abereinsnordrichten

Reiseleiterverein Halle. Der diesjährige Herbstabend findet Sonntag, dem 6. Nov., von nachmittags 2 Uhr ab im großen Saale des „Neumarkt-Hausbau“, Barz 41, statt.

Berein für das Deutschtum im Auslande. Am Donnerstag, dem 10. November, veranstaltet die hiesige Ortsgruppe einen Teeabend in „Stadt Hamburg“, dessen Eintrittsgeld den bedrängten Stammesbrüdern jenseits der Grenzen zu gute kommen soll.

Die Collwitzer Niederbiererei veranstaltet am Sonntag, dem 5. November, abends 8 Uhr, auf der „Berglehne“ ein Gongsongkonzert mit anschließendem Ball.

Wohnenstiftung. Am Sonntag, dem 5. Pfingstvorstellung für G. Nacht des Schiffs, Startausgabe 3. bis 5. — Dienstag, dem 8. November, rühmt 8 Uhr (Wahl-Teiler) „Länge Mary Wigan“ einmiges und erstes Gastspiel in Halle.

Deutschnationale Volkspartei. Jugendgruppe. Am Sonntag, dem 5. November, abends 8 Uhr, Werbeabend in Krammers Restaurant, Gröblich, Turnerische Vorführungen, Theater, Anschließend deutscher Tanz.

Marktfleischhandelpreise am 3. November

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, etc.

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee. von keiner Konkurrenz übertroffen stets am preiswertesten Lieferung frei Haus Halle Otto Bernsheim Halle (Saale), Mittelstr. 21

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee. von keiner Konkurrenz übertroffen stets am preiswertesten Lieferung frei Haus Halle Otto Bernsheim Halle (Saale), Mittelstr. 21

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee. von keiner Konkurrenz übertroffen stets am preiswertesten Lieferung frei Haus Halle Otto Bernsheim Halle (Saale), Mittelstr. 21

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee. von keiner Konkurrenz übertroffen stets am preiswertesten Lieferung frei Haus Halle Otto Bernsheim Halle (Saale), Mittelstr. 21

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee. von keiner Konkurrenz übertroffen stets am preiswertesten Lieferung frei Haus Halle Otto Bernsheim Halle (Saale), Mittelstr. 21

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee. von keiner Konkurrenz übertroffen stets am preiswertesten Lieferung frei Haus Halle Otto Bernsheim Halle (Saale), Mittelstr. 21

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee. von keiner Konkurrenz übertroffen stets am preiswertesten Lieferung frei Haus Halle Otto Bernsheim Halle (Saale), Mittelstr. 21

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee. von keiner Konkurrenz übertroffen stets am preiswertesten Lieferung frei Haus Halle Otto Bernsheim Halle (Saale), Mittelstr. 21

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee. von keiner Konkurrenz übertroffen stets am preiswertesten Lieferung frei Haus Halle Otto Bernsheim Halle (Saale), Mittelstr. 21

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee. von keiner Konkurrenz übertroffen stets am preiswertesten Lieferung frei Haus Halle Otto Bernsheim Halle (Saale), Mittelstr. 21

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee. von keiner Konkurrenz übertroffen stets am preiswertesten Lieferung frei Haus Halle Otto Bernsheim Halle (Saale), Mittelstr. 21

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee. von keiner Konkurrenz übertroffen stets am preiswertesten Lieferung frei Haus Halle Otto Bernsheim Halle (Saale), Mittelstr. 21

Empfehle für diese Woche sehr preiswert prima frisches Hirschfleisch la blutrisches Rehwild... E. Riemer jun.

2 BUBI - sessel, Bank und Tisch machen's Zimmer hell u. frisch Rohrmöbel-Bubi Herrenstraße 4

Nähmaschinen Wringmaschinen Sprechapparate Fahrräder... nur Steinweg 32.

Fahrräder Stowers Grell and Fortuna... Gustav Lerche

Anmeldungen der Schulanfänger für Ostern 1928... Dr. Harangs Röh. Lehranstalt

Für 70 Pfg. Säubere Wäsche... Wäsche

Wäsche... Schirme... Piano-Läders...

Stadtbekannt Bernscheins Kaffee... Otto Bernsheim

Wäsche... Schirme... Piano-Läders...



**Familien-Nachrichten**

Für die uns zugegangenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung sagen wir allen herzlichsten Dank.  
Röglitz im November 1927.  
**Erich Schmidt und Frau**  
Elsa geb. Bachmann

Meine herzlich geliebte Frau, mein getreuer und tapferer Lebensgefährte  
**Lina Frosch**  
geb. Kitzing  
hat heute früh den lange ersehnten ewigen Frieden gefunden.  
Voll Trauer und in tiefem Weh  
**Bruno Frosch.**  
Halle a. S., den 2. November 1927.  
Leipziger Str. 66a.  
Trauerfeier vor der Einäscherung Gertraudenfriedhof, Kleine Kapelle, Sonnabend vorm. 10 Uhr.

**Aufträge**  
für  
**Weihnachten**  
auf  
**Ebbebestecke**  
werden schon jetzt entgegen-  
genommen.  
**Juwelier TITTEL**  
Altbewährtes Besteckhaus,  
Schmeerstraße 12.  
Besteckhaus - Trauringecke.  
Goldene Medaillen 1921 und 1922.

**Familiennachrichten.**  
Verlobungen (auswärts):  
Margarete Rohlfshoff mit Paul Sommer, Raasdorf. Marie Zöbe mit Willi Schulze, Merseburg.  
Verlobungen (auswärts):  
Otto Vogel mit Helene Götte, Oberroda. — Ernst Otto mit Gertrude Brandt, Braunsberg a. d. U. — Ernst Sanger mit Frieda Schlabig, Großcorbitha. — Ernst Kuhn mit Marie Koff, Raumburg. — Adolf Schmidt mit Anna Rothfahle, Nordhausen. — Kurt Ernst mit Anna Hüppert, Nordhausen. — Hugo Weinroth mit Charlotte Gellmann, Cuesfurt. — Otto Claus mit Frieda Ruyhschütz, Zeitz.  
Geborenen (Saale):  
Lina Frosch geb. Kitzing, Leipziger Straße 66 a (Trauerfeier am 5. 11. 10 Uhr vorm. in der Kapelle des Gertraudenfriedhofes, danach Einäscherung).  
Paul Seifert, 74 J., Barfuz, 2 (Beerbigung 4. 11. 2.30 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus).  
Henriette Ceffers geb. Springer, Bism. 70 J., Naumburg, 2 (Beerbigung 4. 11. 2.30 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus).  
Clara Traber geb. Jahr, 62 J., Martinstr. 3 (Beerbigung am 4. 11. 1.30 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus).  
Geborenen (auswärts):  
Jungeberg Wafsa, Götzen.  
Emilie Zander geb. Handfuß, 74 J., Cerebom.  
Gertr. Schaffernicht, 3 1/2 Jahre, Brandleben (Beerbigung 4. 11. 2 Uhr, vom Trauerhause aus).  
Henriette Wöhr geb. Wöhrhauer, Größig (Beerbigung 4. 11. 2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Sangerhausen).  
Heinrich Julung, Brenner, 66 J., Heisterode (Beerbigung am 3. 11. 3.30 Uhr).  
Emma Fischmann geb. Friede, 73 J., Heffstedt (Beerbigung 4. 11. 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus).  
Frau Lina Heinicke geb. Herrmann, 68 J., Südharz (Beerbigung am 4. 11. 3 Uhr).  
Leutz Feder, Sandwitz, 70 J., Sengstedt (Beerbigung 4. 11. 3.30 Uhr).  
Frau Hedwig Knoll geb. Wöhr, Reuna (Beerbigung 4. 11. 3 Uhr, vom Trauerhause aus).  
Frau Emilie Schilling, 94 J., Söngis (Beerbigung 4. 11. 3 Uhr).  
Karoline Zille geb. Bienenwid, 74 J., Wandsdorf (Beerbigung am 4. 11. 3 Uhr).  
Albert Kreyfhar, 69 J., Merseburg (Beerbigung 4. 11. 3.30 Uhr, von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus).  
Frau Bertha Wöhr geb. Brandt, Raumburg (Beerbigung am 4. 11. 3 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofes aus).  
Gustav Wüster, 18 J., Rabenag (Beerbigung 4. 11. 3 Uhr).  
Wilhelm Wöhr, 62 J., Ulfleben (Beerbigung 4. 11. 2.30 Uhr, vom Trauerhause aus).

Gestern abend 10 Uhr verstarb nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater,  
der **Ökonomie-Oberinspektor I. R.**  
**Wilhelm Schröder**  
nach einem arbeitsreichen Leben im fast vollendeten 77. Lebensjahre.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen  
**Marie Schröder geb. Lehmann**  
**Otto Hecht u. Frau Margarete geb. Schröder**  
**Paul Maerz u. Frau Helene geb. Schröder**  
**Ado f. Sadhleben u. Frau Marie geb. Schröder**  
**Willi Schröder u. Frau Helene geb. Scheibe**  
und 8 Enkelkinder.  
Halle-Trotha, den 3. November 1927.  
Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, von der Trothaer Kirche aus statt.

**Kleider**  
können selbst angefertigt werden bei Frau  
Könede, Halle, Leipziger Straße 70/71.

Am 2. November verschied der Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer zu Halle  
**Herr Stadtrat**  
**Oscar Manschewski**  
Herr Manschewski gehörte der Kammer seit 1908 an, seit 1915 war er deren Vizepräsident. Ausgestattet mit ungewöhnlicher Schaffenskraft, hervorragenden Geistesgaben und einem stets hilfsbereiten liebenswürdigen Wesen, war er ein vorbildliches Kammermitglied und hochverehrter Kollege. Sein Ableben bedeutet für die Kammer einen schwer zu ersetzenden Verlust; den Dank, den sie ihm schuldet, wird sie über das Grab hinaus ihm in Treue bewahren.  
Halle, den 3. November 1927.  
**Die Industrie- und Handelskammer**  
Curt Steckner.

Heute nachmittag wurde mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Grossvater, mein guter Schwiegersohn, mein lieber, einziger Bruder, unser treuer Schwager, der  
**Kaufmann Oscar Manschewski**  
Stadtrat und erster Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Halle  
im 66. Lebensjahre nach einem arbeitsreichen Leben von seinem mit grosser Geduld ertragenem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.  
In tiefem Schmerz:  
**Eise Manschewski geb. Schmutzler**  
**Willy Manschewski**  
**Rhhe Frosch geb. Manschewski**  
**Margarete Manschewski**  
**Annemarie Manschewski**  
**Richard Manschewski**  
**Elli Manschewski geb. Frosch**  
**Anneliese Manschewski geb. Martins**  
**Oscar Frosch**  
und 4 Enkelkinder.  
Halle-S., den 2. November 1927.  
Lindensstrasse 80.  
Die Trauerfeier und Beerdigung findet am Sonnabend, 2 Uhr, von der grossen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Heute nachmittag entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, der  
**Paul Zilliger**  
im 42. Lebensjahre.  
Wettlin, den 2. November 1927.  
In tiefem Schmerz  
**Anna Zilliger geb. Prinz**  
und Kinder.

Gestern nachmittag starb nach schwerem Leiden unser hochverehrter Prinzipal  
**Herr Kaufmann Oscar Manschewski**  
Seine vornehme Gesinnung, sein großes Wissen, seine Pflichttreue und Arbeitsfreudigkeit werden uns stets ein leuchtendes Vorbild sein.  
Wir werden das Andenken dieses seltenen Mannes in hohen Ehren halten.  
Halle (Saale), den 3. November 1927.  
Die Prokuristen der Firma Brandt & Loeloff.

**Nähmaschinen**  
erstkl. Fabrikate, reiche Auswahl. Günst. Zahlungsbedingungen bei klein. Anzahlg.  
Sickunterricht für Käufer kostenlos!  
Großes Ersatzteil-Lager Reparaturen sofort  
**Gustav Lerdie Kl. Ulrichstr. 33**  
Gegründet 1894

**Die Leser nützen sich**  
und ihrem Blatt, wenn sie sich  
bei Einkäufen  
auf ihre Zeitung beziehen. Wir  
bitten unsere Abonnenten darum  
**Technikum Jlmeneu i. Thür.**  
Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Wissenschaftliche Betriebsführung. Werkmeisterabteilung

**„ATLANTIC“**  
  
Geisstraße 47, Telefon 29647  
Durch günstigen Einkauf sind wir in der Lage  
**2 billige Fischtage**  
zu veranstalten und bieten in blutfrischer Qualität an:  
**Schellfisch o. K. Pfd. 28 Pfg.**  
**Goldbarsch o. K. Pfd. 28 Pfg.**  
**grüne Heringe Pfd. 28 Pfg.**  
**Kabjyan o. K. Pfd. 34 Pfg.**  
**Seelachs o. K. Pfd. 34 Pfg.**  
Rotzunge, groß Pfund 50 Pfg.,  
Austernischkarbonade Pfund 65 Pfg., Lebende Karpfen Pfund 125 Pfg. usw.  
**Unser Schlager**  
Die vorzüglichsten deutschen Fettgerichte zum Marinieren, zart und weißlichgelb  
Stück 6 Pfg., 10 Stück 50 Pfg.  
Prima Fettbucklinge Pfd. nur 45 Pfg.  
Holländer Lachsheringe Stück nur 10 Pfg.  
Bratheringe 1 Liter-Dose 75 Pfg.  
Hering in Gelee 1 Lfr.-Dose 90 Pfg.

Gestern in den Abendstunden verschied unser hochverehrter Chef  
**Herr Kaufmann und Stadtrat**  
**Oscar Manschewski**  
Wir verlieren in ihm einen gerechten, für das Wohl seiner Angestellten besorgten Chef, der in unermüdlicher Schaffenskraft uns stets ein leuchtendes Vorbild war.  
Wir halten sein Andenken allezeit hoch in Ehren.  
**Die Angestellten und Arbeiter**  
der Firma Brandt & Loeloff  
Halle, den 3. November 1927.

**SONDERAUSSTELLUNG:**  
**„DIE WOHNUNG UNSERER ZEIT“**  
Einladung zur Besichtigung, geöffnet bis einschl. Sonnabend, 5. November, von 10—1 u. 3—6 Uhr bei freiem Eintritt u. ohne Kaufzwang  
**ALBERT MARTICK NACHF.** Inhaber: Richard Ziemer  
Halle (Saale) ::::: Aller Markt 2

**Fromms Act**  
ist der beste durchsichtige u. gesündeste  
**Flaschen-Sauger**  
Stück 0,20 Mk.  
**C. Klappenbach & Co**  
Gr. Ulrichstr. 41

**Kylhäuser-Technikum Frankenhausen.**  
Ingenieurschule für Maschinen- und Automobilbau, Elektrotechnik, Elastrische Sonderabteilung für Landmaschinen und Flugtechnik.

**Berlin-Charlottenburg, Ralferdamm 20, Laboratorium**  
**Worger Schumann, Glaslich anerkannter**  
**Schrankfabrik f. technische Hilfsmittel**  
Anatomie, Chemie, Bacteriologie u. etc. Staatsexamen. Ausg. April u. Okt. 5—6 Uhr

Aus der Heimath
Maßnahmen gegen den Aschenregen.

Demn. Die Zweckerbandsvorsitzer Cornely mittelteil. ist das Ammoniakwerk Merseburg mit beschäftigt, Maßnahmen gegen den Aschenregen durchzuführen. Die Arbeiten sind vor längerer Zeit begonnen und die bisherigen Erfahrungen gut. Ein Kamin ist bereits abgebaut, vier weitere zur Hälfte. Es handelt sich dabei um die elektrische Erzeugung. Die Asche wird mittels elektrischer Energie niederschlagen. Da die Arbeiten nur nach und nach durchgeführt werden können, um die Produktion des Wertes nicht zu beeinträchtigen, wird der Einbau bis 1930 dauern. Durch diese Vorrichtung soll die Asche bis zu 95 Prozent abgefangen werden.

Schulfschluß wegen Kinderlähmung.

Bad Liebenwerda. Im Nachbarort Reichenhain sind zwei Schulklassen im Alter von 10 und 12 Jahren an spinaler Kinderlähmung schwer erkrankt. Der Arzt wurde von den Eltern beauftragt, die Kinder zu untersuchen, so daß die Gefahr weiterer Erkrankungen beseitigt. Die Schule, die der eine der beiden Klassen bis zum Dienstag besucht hatte, wurde sofort geschlossen.

Das vielgestaltige Rubelholz.

Delitzsch. Im Familienblatt der hiesigen Zeitung wird den Hausfrauen folgender praktischer Vorschlag gegeben:

Zum Rollen kleiner Wäschestücke, die oft im Haushalt für sich gewaschen werden, wie Säuglingen, Kinderlätzchen usw., kann man sehr gut ein gewöhnliches Rubelholz benutzen. Man wäscht die Stücke, legt sie auf und rollt sie unter scharfem Druck auf einem Tisch hin und her. Sie werden vollkommen glatt und erhalten einen schönen Glanz.

Und das Rubelholz, — darüber läßt sich der Ratgeber nicht aus — wird dann logischer Weise benutzt, um für Statuen den Rubelholz zu wälzen. Die Arbeit wird ihm leichter und rollt sie unter scharfem Druck auf einem Tisch hin und her. Sie werden vollkommen glatt und erhalten einen schönen Glanz.

Est chinefischer Tee.

Könnern. Im Saalkreis treiben sich Chinesen herum, die allerhand Karikaturen, angeblich chinesischen Ursprungs, anbieten. Ferner verkaufen sie dort chinefische Tee loszulegen. Käufer, die darauf hineingefallen sind, haben festgestellt, daß der Tee bereits einmal gebrüht, also vollständig entwertet ist. Wo die Händler auftreten, lasse man sie fernbleiben.

Kirchenbau.

Doberschütz b. Eilenburg. Der Grundstein zum Neubau der hiesigen Kirche, die am 12. November 1925 bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte, soll am 18. November begonnen werden. Die Erneuerungsarbeiten haben jetzt endlich in vollem Maße eingesetzt und sollen zu gefördert werden, daß der Neubau bis Weihnachten unter Dach und Fach ist.

Infall des Bürgermeisters.

Belgers. Montag morgen verunglückte Bürgermeister Ledeborgen, als er seinem Saule, um zur Bahn zu gehen, den Fußweg betrat. Er wurde von einem aus der Stadt kommenden Radfahrer angefahren und so unglücklich niedergeboren, daß er sich einen Beinbruch zuzog. Der Bürgermeister mußte durch das Krankensanatorium in das Torgauer Krankenhaus geschafft werden. Der Radfahrer hatte sich, ohne sich um den Verunglückten zu kümmern, aus dem Staube gemacht.

Stadtverordnetenversammlung.

Mücheln. Aufnahme eines Darlehens von 30.000 M. zum Bau der Friedrichsstraße und von 110.000 M. zum Bau des Polizeidienstgebäudes waren die wichtigsten Punkte der letzten Stadtverordnetenversammlung. Die schwebende Friedrichsstraße beschäftigt die städtischen Korporationen seit nahezu 15 Jahren. 1928 wird sie nun endlich gebaut werden. Das Polizeidienstgebäude soll der verfallenden Polizei des Gemarkungs dienen. Durch einen langjährigen Vertrag ist festgestellt, daß der Staat an die Stadt zwei Millionen für das Gebäude zahlt, wie die Verrentung des Darlehens ansträgt. — Obwohl das vielumstrittene Bürgermeistersaule nunmehr fertiggestellt ist, war es wiederum Anlaß einer energischen Äußerung. Obgleich die Stadtbauverwaltung zu betragen, war von dem Baumeister ein solches elektrisches Lichtnetz der Garten abgetrennt und zu dem des Bürgermeisters geschlossen worden, so daß nicht nur das Baumeisterhaus, sondern in seinem Werte ver-

mindert ist, sondern auch die darin wohnenden Familien ohne Gartenland sind. Die Maßnahme wurde damit begründet, daß die Angehörigen der am Schützenplatz liegenden Kaserne, andererseits ein großer Nutzen zur Verrentung der Baumeistersgehörte. Man nahm die unzureichende Anlegenheit mit in die geschlossene Sitzung und entzog sie so der weiteren öffentlichen Behandlung.

Kündigung der Lohnzettel.

Eisenh. Die am Tarif beschlossene Arbeitergemeinschaft haben der Mansfeld H.G. die Lohnzettel zum 30. November gekündigt. Es werden also im Laufe des November neue Lohnverhandlungen stattfinden.

Der älteste aktive Beamte Deutschlands.

Groß-Ummersleben. Es wird wohl allgemein angenommen, daß der Reichspräsident von Hindenburg, nachdem er kürzlich seinen 82. Geburtstag gefeiert hat, der älteste aktive Beamte des deutschen Reiches ist. Dem ist jedoch nicht so. Ältere Gemeinde kann sich rühmen, einen noch älteren aktiven Beamten haben zu können. Es ist dies der Postleitzahlverwalter E. Schmidt in A. u. L., der im zweiten Lebensjahr seinen 82. Geburtstag feiert hat. Seit 37 Jahren ist er Amtsinhaber des Amtes bei Groß-Ummersleben und noch immer tut er in beneidenswerter förpferlicher und geistiger Frische seinen Dienst. Wer den alten Herrn täglich seinen Dienst zum Landratsamt nach Ummersleben ausführen sieht, lauziert ihn sicherlich 20 Jahre jünger.

Zusammenschluß zur Wahl.

Bernburg. Zur Kreiswahl ist es gelungen, mit Ausnahme der Demokraten, die bisherige Parteien und Wirtschaftskräfte zu einer Einheitsliste zu vereinigen. Es haben sich an der Aufstellung der Liste beteiligt: Landvolk, Deutschnationale Volkspartei, Deutsche Volkspartei, Wirtschaftspartei und Handwerkerbund.

Der Neue preussische Lehrerverein zum Reichsschulgesez.

Magdeburg. Hier tagte der erweiterte Vorstand des Neuen preussischen Lehrervereins, der die Interessen der Lehrkräfte vertritt, um über die schulpolitische Lage zu beraten. Zum Reichsschulgesez wurde folgende Entschlossenung angenommen:

Der Neue preussische Lehrerverein bezieht sich den Keulenschen Entwurf als eine Grundlage für die reichsgesetzliche Ausführung des Artikels 148. Jeder einer grundsätzlichen Anerkennung der Gleichberechtigung der drei Schularten fordert er freie Entwicklungsmöglichkeiten bei der Entwurf genannten Schulformen unter vollständiger Berücksichtigung der Verantwortung beim Unterrichtsverfahren. Jede Art der in den oben genannten Lehrlern durch Staatsbeamte ausgeführt, die aber der Befähigung der ihnen unterstellten Schulan nicht entgegensteht sein dürfen.

Mordversuch an der früheren Braut.

5 Jahre 3 Monate Zuchthaus.

Osterfeld. Verurteilter Mord wurde vor dem Schwurgericht dem Grubenarbeiter Fritz Weinholt aus Osterfeld, auch Fritzer genannt, zur Last gelegt. Er stand seit 35 Jahren in einem Verhältnisse zum dem Dienstmädchen Elisabeth. Früher waren beide bei einem Landwirt in Bannewitz in Stellung und sie wollten sich auch heiraten. Das Mädchen war inzwischen eine gute Partie geworden. Sie hat in Halle eine Schneiderin, die ein Haus besitzt, und die künftige Schwelger hat sie zu ihrer Erbin bestimmt. Durch hatte sich das Verhältnis gelockert. Sie hatte für den Verzeher keine Zeit mehr, wenn er mit ihr ausgehen oder sie nur treffen wollte. Das veranlaßte ihn dazu, sich einen Revolver zu kaufen, den er seit Weihnachten immer bei sich trug, um, wie er zu Bekannten sagte, ihr eins auszuschießen. Am 3. Juli, zum Osterfeld Schützenfest, hat er den Vorfall in robbiger Weise ausgeführt. Am diesem Tage erfuhr er, daß das Mädchen zu den Eltern nach Böhlig gefahren war und am Abend zurück sein wollte. Er ging ihr entgegen und traf sie auch. Sie sprach ihm ihre Verurbarung aus, daß er sie abholte, das sie doch noch nicht der Fall. Im Vorgespräch hieß es dann: „Nun ja, zwischen uns beiden ist doch ein anderes Mädchen.“ Er antwortete: „Jetzt schlafe ich dich nieder, es soll dich auch kein anderer haben“, und zog die Pistole. Das Mädchen rannte um einen am Wege liegenden Teich, er hinterher, mehrere Male schießend.

Zwei Radfahrer hörten die Schüsse, kehrten um und der eine nahm sich des blutenden Mädchens an, um sie wegzuführen. Ihnen beiden wurden wieder Schüsse nachgefeuert, worauf der Angefallene in einem Kesselbude verstarb. Als er sah, daß der Radfahrer davonliegend, stürzte Weinholt sich wieder auf das Mädchen. Es umkreiste einen Baum, wurde aber von Schüssen getroffen und fiel zur Erde, mit dem Gesicht nach unten, in einen Graben. Heute, die Verurteilung waren schon, daß er noch dreimal schon ein Motorradfahrer krochste das Mädchen schließlich auf seinem Rade in Sicherheit. Weinholt hatte einmal geschossen und sechs Kugeln hatten ihr Ziel erreicht. Im Krankenhaus Zeis wurden zwei Streifschüsse an jeder Seite des Kopfes, einer in jedem Unterarm und zwei in die Brust eingeführt. Der eine Brustschuß hatte

Ein Huhn fährt Auto.

Bad Herzberg. Ein hiesiger Automobilfahrer fuhr die Dorfbuschallee hin und zurück mit einem Huhn, die er dann zum Bahnhof brachte. Der beschriebene sein Entsetzen, als er beim Aussteigen der Güter am Bahnhof fühlte, daß er ein Huhn mitgenommen hat. Das Huhn, das er mitgenommen hat, wurde in der Nähe des Bahnhofs gefunden. Der Fahrer wurde für ein Jahr in der Gefängnisstrafe verurteilt, das Huhn wurde freigelassen.

Wandernde Stechnadeln.

Mißglaube beim Gardinenanfechten. — Vier Operationen. — Endlich Erlösung.

Calbe. Die Tochter des hies. Handelsm. Baute verlor vor zwei Jahren beim Gardinenanfechten 3 Stechnadeln, von denen sich bis eine nach Jahresfrist an der linken Körperseite zeigte und dem Arzt herausgeholt wurde. Die beiden anderen Nadeln wanderten weiter und verurteilten der Trägerin große Schmerzen und Unwohlsein. Drei Stechnadeln, von denen sich bis eine nach Jahresfrist an der linken Körperseite zeigte und dem Arzt herausgeholt wurde. Die beiden anderen Nadeln wanderten weiter und verurteilten der Trägerin große Schmerzen und Unwohlsein. Drei Stechnadeln, von denen sich bis eine nach Jahresfrist an der linken Körperseite zeigte und dem Arzt herausgeholt wurde. Die beiden anderen Nadeln wanderten weiter und verurteilten der Trägerin große Schmerzen und Unwohlsein.

Wieder steigende Bevölkerungsziffer.

Weißfels. Die seit 1. Juli rückläufige Bevölkerung der Bevölkerungsziffer hat im Oktober den ersten Anstieg erreicht. Die Bevölkerungsziffer ist von 30.280 am 1. Oktober um 27 auf 30.307 am 1. November gestiegen.

Der erste Spatenstich zur Jugendherberge.

Roßleben. Auf der höchsten Erhebung unseres Ortes, der sog. Fieglersberg Höhe, ist in der vorigen Woche mit dem Bau der Jugendherberge begonnen worden. Nach einer feierlichen Feier, bei der außer dem Landrat Dr. Wandersleb, Kreisbauamt Stöben und einige Vertreter des Kreis- und Landesvereins anwesend waren, wurde der Spatenstich durch den Landrat vorgenommen. Der Bau wird sich in nächster Zeit in der äußeren Gestaltung ganz der landschaftlichen Anpassung an den Ort angeschlossen. Die Schlafräume sollen 40 Betten erhalten.

Neue Bauernsiedlungen.

Friedrichsau. Das Hausneindefort, frühere Nachschiff Rittergut mit 950 Morgen Größe ist für Siedlungsarbeiten von der Siedlungsstelle Sachlitz (Halle) käuflich erworben und kommt unter Aufsicht des Herrn Friedrichsauer in der neuen Bauernsiedlung, deren Zweck die Siedlung von hundert Morgen zugeführt sind. Vier schmale Gehwege sind fertig gestellt und mit je vierzig Morgen

ausgestattet worden. Da das jugendliche Land aber in Hausneindefort für liegt, sollen die zweihundert Morgen abgetrennt und in Friedrichsauer eingemeindet werden. 700 Morgen verbleiben bei Hausneindefort zur Siedlungsarbeiten. Die auf dem früheren Rittergut liegenden Separation (Liegenden Flächen) (Kulturen und Oberhaltung um.) werden von der Siedlungsstelle abgetrennt. Die Verhandlungen stehen vor dem Abschluß.

Eiserlusttragödie.

Bad Lauterberg. In einem Saule auf der oberen Hauptstraße spielte sich eine Tragödie ab. Der aus Lauterberg gebürtige Elektrikmonteur B., der auf einer hiesigen Fabrik in Arbeit stand, kam auf einem Motorrad die Straße herunter, als er die 25jährige Arbeiterin J., seine Geliebte, mit einer Freundin plaudernd vor dem Saule erblickte. Mit ihr trat der junge Mann den Saule zu, um ein Wort über das verurteilte Verhältnisse mit einem anderen Manne zu verhandeln. Nach einem kurzen Wortwechsel setzte der Liebhaber dem jungen Mädchen eine Pistole auf die Brust und drückte ab. Von einem Schuß getroffen, sank das Mädchen nieder. Die Kugel war durch den Körper gedrungen und in der rechten Brustseite stecken geblieben. Der vom Täter selbst herbeigeholte Arzt konnte nur noch den Tod des Mädchens feststellen. Der Schuß, der seine Tat in finsterner Eiserlust begangen hat, wurde dem Missetätigen in Herzberg zugeführt.

Das Ende der Mädchenpensionate.

Weimar. Unser schönes Thüringen ist reich an Mädchenpensionaten. Aus allen Teilen des Reiches und auch des Deutschland fremdlich gebürtigen Auslands kamen die jungen Mädchen um sich inmitten einer herrlichen Natur fürpferlich zu kräftigen u. im frohen Kreise gleichstrebender Altersgenossinnen ihre Allgemeinbildung zu erweitern und sich in den hausfraulichen Aufgaben weiter zu bilden. Seitdem die Berufsschulpflicht eingeführt wird, geht jedoch der Bestand dieser Pensionate ständig zurück und viele müssen bereits geschlossen werden. Um berufsschulpflichtige Mädchen aufnehmen zu können, müssen die Pensionate, die dann der Rücktritt des Berufsschulpflichtes unterliegen, die vorgeschriebenen Schritte befolgen, was mit erheblichen Kosten verknüpft ist, die sich nur dann lohnen, wenn die Mittel vorhanden sind, das Pensionat auf größeren Betriebsbetrieb umzuwandeln. Die kleine Pensionate, die auf berufsschulpflichtige Mädchen verzichten müssen, fristen nur noch ein kümmerliches Dasein. Hier einen Mittelweg zu finden, wäre im Interesse des Thüringer Fremdenverkehrs Aufgabe der zuständigen Behörden.

Die Pistole in des Lehrlings Hand.

Gera. Gestern vormittag erlosch in einer Tischlereimeisterstalt im Vorort Ding in Unwesenheit des Meisters der 16jährige Lehrling Koblenz den 15 Jahre alten Lehrling Weller. Beide hatten mit Handverpöten gespielt. Dabei hatte sich die Waffe des Koblenz plötzlich entladen. Der Schuß war dem Weller ins Herz gedrungen und hatte seinen sofortigen Tod zur Folge. Wie die beiden Jungen zu dem gefährlichen Spiel gekommen sind, ist bisher noch nicht festgestellt. Koblenz ist seit der Tat spurlos verschwunden.

Der Gutsächter selbst Brandstifter.

Bad Salzungen. Wegen dringenden Verdachts, in der Nacht zum 22. Oktober seine in der Großer Feldmark gelegene Scheune angezündet zu haben, wurde der Gutsächter Hans aus Wolfungen bei Braunshweig verhaftet. Man brachte ihn zunächst in die Zelle des Postleitzweiers in Bad Salzungen. Der Gutsächter Weller wurde wegen Verurteils der Mittäterhaft ebenfalls verhaftet. Er hat sich nach in der der Verhaftung folgenden Nacht in der Zelle erhängt. Der Brand vernichtete die Scheune von 400 Morgen im Werte von etwa 60.000 Mark. Als Entschuldigungsmaß des Feuers wurde von der Kriminalpolizei gleich Brandstiftung angenommen. Die verdächtigen Momente verdächtigen

Den ganzen Tag reden!

Man würde, daß die Stimme leidet. Nehmen Sie das gute Gebirgs-Deinlein, dann ist das viele Reden nicht an.

Advertisement for Dr. Oetker's Pudding-Pulver. The ad features a central illustration of a pudding in a bowl with a spoon. Text describes the product as a family favorite, easy to prepare, and suitable for various occasions. It mentions that the pudding is made from finest quality ingredients and is a traditional German dessert. The ad also includes information about where to purchase the product and provides a website address: www.oetker.de.

schick alsobald sowie, daß die Magdeburger Kriminalpolizei zur Verhaftung von H. und E. schritt.

Das Wunder von Creuzburg.

Ein Fachmann über Selbstheilung von Blindheit.

Eisenach. Kürzlich ging durch die Presse die Nachricht von einem Wunder in dem nahegelegenen Bergstädtchen Creuzburg. Dort war die blinde Witwe Weißhagen, die 14 Jahre hindurch leidend war, ohne jedes Zutun wieder sehend geworden.

Der Eisenacher Augenarzt Dr. Rehm, der lange Jahre hindurch erster Assistenzarzt des bekannten Augenarztes Graf Wiser in Bad Liebenau war, stellt jetzt im Anschluß an dieses "Wunder" fest, daß derartige Selbstheilungen von Blindheit dem Augenarzt nicht unbekannt sind und daß auch bei einer Eisenacher Dame nach jahrelanger Blindheit eine Selbstheilung eintrat. Dr. Rehm erklärt den Vorgang auf folgende Weise: Wenn ein Patient mit getriebenen Linien (Grauer Star) sich nicht zu einer Operation entschließt, so kommt es ausnahmsweise nach vielen Jahren zu einer Schrumpfung oder auch zu einer Verflüssigung der Linse. Im ersten Falle reißen dann die oberen Aufhängebänder der Linse ab, so daß die Linse herumfliegt und das Pupillargelbte, das durch die getriebene Linse jahrelang verdeckt war, plötzlich wieder frei wird. Im zweiten Falle senkt sich der Hauptteil der getriebenen Linse nach unten, und auch in diesem Falle wird das Pupillargelbte durchsichtiger. Das heißt also, in beiden Fällen tritt eine Art Selbstheilung ein.

Promotion von Zwillingssöhnen.

Rothburg. An der Universität Erlangen promovierten am 2. Jaz. die Zwillingssöhne des hiesigen Tagelöhners August Gohltsch, und zwar Friedrich und Friedrich-Barthel. Über "Wahrnehmung berechtigter Interessen bei Verleumdungen durch die Presse im öffentlichen und in den Entwürfen", und Friedrich-Serbert Colbachs über "Die rechtlichen Verhältnisse des Post-Zeitungsbesitzes".

Dölan. Von der Feuerwehrr - Schlaganfall! Während einer am letzten Sonntag abgehaltenen Übung in Zeitzin wurde das Personenauto des Amtsbetriebs durch Explosion des Benzinbehälters fast zerstört. An der Spitze des Benzinbehälters stand ein Arbeiter, der durch die entzündeten Funken des Benzinbehälters, so daß im Nu der Wagen in hellen Flammen stand. Mit einem Feuerlöscher wurde der Brand schnell gelöscht. Verletzen sind nicht worden. In der Sitzung der Gemeindevertretung erließ der Gemeinde-Vorsteher, Herr Bode, einen schweren Schlaganfall. Die Sitzung wurde sofort abgebrochen.

Sohrensdorf. (Feuer.) Am Dienstag brach im Grundriß des Landwirts Hänel in Zeitzin ein unbekannter Ursprung ein Feuer aus. Die hiesige Feuerwehrr war sofort zur Stelle und beherrschte den Brand mit mehreren Schlauchleitungen aus der Motorpumpe, die ihre Leistung erneut bewies. Bereits nach einer Viertelstunde war der Brand gelöscht. Das Vieh konnte bis an seine Ställe in Sicherheit gebracht werden. Der Schaden ist gering.

Nieder-Schönow. (Ermennung zum Landeshauptmann.) Dem in weiten Kreise bekannten und geschätzten Oubsteifer Moritz Schönow wurde in Anerkennung seines isolierten Wirkens und seiner Verdienste um die Landwirtschaft der Charakter "Landeshauptmann" verliehen.

Zeragan. (Die Einkommenszahl der Stadt Zeragan) betrug am 1. Oktober 1929 und bis zum 31. November auf 13263.

Quersdorf. (Abholung) haben in der Nacht zum Montag die Schwenkel zweier Pumpen in der Merseburger Straße und am Freimarkt abgehoben.

Unterwies. (Das Reichswasser) in den Ostflüssen des Reichswassers Unterwies, Dippelsdorf und Wernsdorf findet kommenden Sonntag und Montag, den 6. und 7. November, statt.

Zeitzin. (Die Einkommenszahl der Stadt Zeitzin) betrug am 1. Oktober 1929 und bis zum 31. November auf 13263.

Quersdorf. (Abholung) haben in der Nacht zum Montag die Schwenkel zweier Pumpen in der Merseburger Straße und am Freimarkt abgehoben.

Unterwies. (Das Reichswasser) in den Ostflüssen des Reichswassers Unterwies, Dippelsdorf und Wernsdorf findet kommenden Sonntag und Montag, den 6. und 7. November, statt.

Zeitzin. (Die Einkommenszahl der Stadt Zeitzin) betrug am 1. Oktober 1929 und bis zum 31. November auf 13263.

Quersdorf. (Abholung) haben in der Nacht zum Montag die Schwenkel zweier Pumpen in der Merseburger Straße und am Freimarkt abgehoben.

Unterwies. (Das Reichswasser) in den Ostflüssen des Reichswassers Unterwies, Dippelsdorf und Wernsdorf findet kommenden Sonntag und Montag, den 6. und 7. November, statt.

Zeitzin. (Die Einkommenszahl der Stadt Zeitzin) betrug am 1. Oktober 1929 und bis zum 31. November auf 13263.

Grunau. (Sänger Sturz mit dem Motorrad.) Dienstagabend verunglückte der Gutsbesitzerhelfer Werner Thierbach aus Wödrich mit dem Motorrad auf der Straße Großgrünau-Grunau. Ihm kamen von Grunau her zwei Fahrzeuge entgegen, von denen aber nur das glücklicherweise nicht bemerkt und ist in voller Fahrt in das Fahrwerk hineingekollt. Dasselbe stürzte er und erlitt eine schwere Kopf- und Halsverletzung, die ihm das Bewußtsein raubte. Das Rad ging in Trümmer. Kurz danach kamen bei einem Ausflugsbesuch des hiesigen Schützenvereins die Angehörigen und veranlaßten die Überführung des Verunglückten im Auto ins Krankenhaus. Die Verletzungen sind sehr ernst, ferner bedauerlicherweise die Eltern, die sich gerade auf einer Heilung befinden.

Weißenfels. (Diebstahl.) Dienstagabend wurde aus der Wohnung Klosterstraße 20 ein

Zwanzigbroschur, das gerade ausgegangen war, aus dem Kleiderkasten 205 Mark Bargeld, das sich die Leute von ihrer Rente mühsam erspart hatten, durch Einbruch gestohlen. Der Fall ist im Einzelnen näher, sondern es auf die Sparsache zu bringen.

Kloßleben. (Die Oberförsterei Zeitz) hat die im Distrikt 72 gelegenen sieben Morgen Acker der Försterei Kloßleben auf sechs Morgen parzelliert. Weisheitsbesitzer war Georg Jäger, Kloßleben, mit 48 W. e. Morgen.

Waltberge. (Die Bahnhofsverwaltung) hat eröffnet worden. Damit ist einem oft geäußerten Bedürfnis entsprochen worden.

Waldleben. (Einen weißen Hahn) schick am Dienstag auf Großhändler Kewer der Landwirt Hugo Krieten aus Sandbrenn. Es handelte sich nicht um einen einflussreichen Stallhahn, sondern um einen naturreichen Feldhahn.



36. Jahreshauptversammlung des Lokalverbandes hallischer Kegelschützen.

Am Sonntag hielt der Lokalverband hallischer Kegelschützen seine 36. Hauptversammlung im Regierheim Paradies ab. Trotz des herrlichen Herbstwitters hatten sich annähernd 200 Mitglieder des Verbandes zur Tagung eingefunden. Der 1. Vorsitzende, Max Deide, nach dem gewaltigen Eindruck der 25-jährigen Jubelfeier des Bundesverbandes Halberstadt, der er als Vertreter des Verbandes bewohnt, überbrachte die Grüße des Bundesverbandes und der Bundesleitung und eröffnete die Versammlung. In seinem Rückblick streifte er kurz das vergangene Kegelschützenjahr, das ein erfolgreiches Jahr für den Verband gewesen sei und gedachte der Toten des Jahres, die von der Versammlung durch Erheben von den Plätzen geehrt wurden.

Die Niederschrift der letzten Versammlung wurde genehmigt. Hierauf ergriffte Kegelbruder Gutsch den Jahresbericht. In paudender und formvollendeter Ausdrucksweise ließ er das Jahr 1929/30 an der Versammlung vorüberziehen. Der Bericht selbst folgte seinen Ausführungen. Der Obmann des Finanzausschusses, Richard Baars, erläuterte den Kassenerfolg, den der Bundesführer, Franz Heine, an Hand des der Versammlung vorliegenden gedruckten Kassenerfolgs erläuterte. Auch diese Ausführungen lösten reichen Beifall aus.

Ans den beiden Berichten ist zu ersehen, daß der Verband Halle (S) mit an erster Stelle im Deutschen Kegelschützen steht.

Gewaltige Erfolge sind durch die hervorragende Arbeit der Vereinsleitung und der Mannschaften und des Sportausschusses - für letztere zeichneten Karl Freitag und Albert Kühn in besonderer Weise - dem Verbande im vergangenen Jahre beschieden worden. Wenn die Mitgliederbewegung im Verbande nur geringe Aufschwüngen gegenüber der Vorjahrszeit aufweist, so liegt dies daran, daß sich der Verband nur dann weiter ausdehnen kann, wenn er für den weiteren Ausbau der Sporthalle bemüht bleibt. Nach den Ausführungen des 1. Vorsitzenden soll dies im kommenden Jahre geschehen.

Die Finanzlage des Verbandes ist mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage als normal zu bezeichnen. Bedeutende Verbesserungen der Sporthalle konnten trotzdem durchgeführt werden. Der Haushaltsplan wurde dem Rücklagekonto zum Ausbau der Sporthalle überwiesen. Die Bilanz wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand und Bundesführer auf Antrag des Revisors Kegelbruder Schnabel, Entlastung erteilt.

Der Antrag aus der Versammlung wurde der geschäftsführenden Vorstand auf 3 Jahre gewählt.

Der Vorstand wurde durch die Versammlung bestätigt. Der Obmann des Sportausschusses ergänzt. Die übrigen Obstände der Ausschüsse, Franz Heine als juristischer Beirat, Franz Heine als Bundesführer und Rüd. Brömmel als Bundesführer wurden wiedergewählt.

Der Antrag aus der Versammlung wurde der geschäftsführenden Vorstand auf 3 Jahre gewählt.

Der Vorstand wurde durch die Versammlung bestätigt. Der Obmann des Sportausschusses ergänzt. Die übrigen Obstände der Ausschüsse, Franz Heine als juristischer Beirat, Franz Heine als Bundesführer und Rüd. Brömmel als Bundesführer wurden wiedergewählt.

Der Antrag aus der Versammlung wurde der geschäftsführenden Vorstand auf 3 Jahre gewählt.

Der Vorstand wurde durch die Versammlung bestätigt. Der Obmann des Sportausschusses ergänzt. Die übrigen Obstände der Ausschüsse, Franz Heine als juristischer Beirat, Franz Heine als Bundesführer und Rüd. Brömmel als Bundesführer wurden wiedergewählt.

Der Antrag aus der Versammlung wurde der geschäftsführenden Vorstand auf 3 Jahre gewählt.

Der Vorstand wurde durch die Versammlung bestätigt. Der Obmann des Sportausschusses ergänzt. Die übrigen Obstände der Ausschüsse, Franz Heine als juristischer Beirat, Franz Heine als Bundesführer und Rüd. Brömmel als Bundesführer wurden wiedergewählt.

Ans den beiden Berichten ist zu ersehen, daß der Verband Halle (S) mit an erster Stelle im Deutschen Kegelschützen steht.

Gewaltige Erfolge sind durch die hervorragende Arbeit der Vereinsleitung und der Mannschaften und des Sportausschusses - für letztere zeichneten Karl Freitag und Albert Kühn in besonderer Weise - dem Verbande im vergangenen Jahre beschieden worden. Wenn die Mitgliederbewegung im Verbande nur geringe Aufschwüngen gegenüber der Vorjahrszeit aufweist, so liegt dies daran, daß sich der Verband nur dann weiter ausdehnen kann, wenn er für den weiteren Ausbau der Sporthalle bemüht bleibt. Nach den Ausführungen des 1. Vorsitzenden soll dies im kommenden Jahre geschehen.

Die Finanzlage des Verbandes ist mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage als normal zu bezeichnen. Bedeutende Verbesserungen der Sporthalle konnten trotzdem durchgeführt werden. Der Haushaltsplan wurde dem Rücklagekonto zum Ausbau der Sporthalle überwiesen. Die Bilanz wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand und Bundesführer auf Antrag des Revisors Kegelbruder Schnabel, Entlastung erteilt.

Der Antrag aus der Versammlung wurde der geschäftsführenden Vorstand auf 3 Jahre gewählt.

Der Vorstand wurde durch die Versammlung bestätigt. Der Obmann des Sportausschusses ergänzt. Die übrigen Obstände der Ausschüsse, Franz Heine als juristischer Beirat, Franz Heine als Bundesführer und Rüd. Brömmel als Bundesführer wurden wiedergewählt.

Der Antrag aus der Versammlung wurde der geschäftsführenden Vorstand auf 3 Jahre gewählt.

Der Vorstand wurde durch die Versammlung bestätigt. Der Obmann des Sportausschusses ergänzt. Die übrigen Obstände der Ausschüsse, Franz Heine als juristischer Beirat, Franz Heine als Bundesführer und Rüd. Brömmel als Bundesführer wurden wiedergewählt.

Der Antrag aus der Versammlung wurde der geschäftsführenden Vorstand auf 3 Jahre gewählt.

Der Vorstand wurde durch die Versammlung bestätigt. Der Obmann des Sportausschusses ergänzt. Die übrigen Obstände der Ausschüsse, Franz Heine als juristischer Beirat, Franz Heine als Bundesführer und Rüd. Brömmel als Bundesführer wurden wiedergewählt.

Der Antrag aus der Versammlung wurde der geschäftsführenden Vorstand auf 3 Jahre gewählt.

Der Vorstand wurde durch die Versammlung bestätigt. Der Obmann des Sportausschusses ergänzt. Die übrigen Obstände der Ausschüsse, Franz Heine als juristischer Beirat, Franz Heine als Bundesführer und Rüd. Brömmel als Bundesführer wurden wiedergewählt.

Der Antrag aus der Versammlung wurde der geschäftsführenden Vorstand auf 3 Jahre gewählt.

Der Vorstand wurde durch die Versammlung bestätigt. Der Obmann des Sportausschusses ergänzt. Die übrigen Obstände der Ausschüsse, Franz Heine als juristischer Beirat, Franz Heine als Bundesführer und Rüd. Brömmel als Bundesführer wurden wiedergewählt.

Der Antrag aus der Versammlung wurde der geschäftsführenden Vorstand auf 3 Jahre gewählt.

Der Vorstand wurde durch die Versammlung bestätigt. Der Obmann des Sportausschusses ergänzt. Die übrigen Obstände der Ausschüsse, Franz Heine als juristischer Beirat, Franz Heine als Bundesführer und Rüd. Brömmel als Bundesführer wurden wiedergewählt.

noch recht pfeifert hat. In der Auffassung; Tor; Freiheit; Verteiliger; Brode; Braune; Verbindung; Eberwein; Sturm; Weibling II; Weibling I; Bauer, werden die Hallenser ihren Gegner zur Begrabe des ganzen Könnens zwingen, so daß mit einem handlichen Kampfe zu rechnen ist, der unter der Leitung von Max Magdeburg am Schluß des Jahres stattfindet.

Berlin. (Sportfreunde am kommenden Sonntag, 2.30 Uhr, begeben sich auf dem Sportplatz (Schnitz) obige Mannschaften im folgenden Beispiel: Das Treffen dieser beiden Mannschaften verpricht insofern besonders spannend zu werden, da der Ausgang des Spieles von wesentlicher Bedeutung für die weitere Gruppierung der Tabellenführung ist. Der Verlust des Spieles bedeutet für die Borsigler den endgültigen Rückgang auf die Meisterschaft, während bei einer Niederlage der Sportfreunde die Meisterschaftsfrage noch ungeklärt wird und in diesem Falle vier Vereine in der Spitzengruppe liegen würden und die diesjährige Meisterschaftsfrage am Schluß der ersten Serie verworren denn je machen würde. Da sich beide Mannschaften zurzeit in glänzender Verfassung befinden, ist ein außerordentlich spannender Kampf zu erwarten, aus dem die Frage nach dem Sieger völlig offen bleibt. Wie wir hören, wird bei Sportfreunde erst nach dem Freispiel (96 Magdeburg) als Mittelflächer mit. Vor dem Spiel treffen sich die beiderseitigen Reisetwammannschaften im Verbandsstapel.

P. S. V. gegen Bößberg. Am kommenden Sonntag, dem 6. November, nachmittags 3 Uhr, stehen sich obige Mannschaften auf der Berginampbahn gegenüber. Für den P.S.V. gilt es, das letzte Spiel zu gewinnen, um weiterhin ungefallen an der Spitze zu stehen. Die Borsigler sind jedoch eine Mannschaft, die sich nicht so leicht geschlagen bekommt. Auf Grund der beiderseitigen letzten Leistungen muß mit einem heftigen Kampf gerechnet werden. Wir gegen noch weiter auf das Spiel ein.

Auf zum Meisterschaftsspiel! Wer gewinnt? P. S. V. oder Bößberg.

Der Kampf am Sonntag, dem 6. November, nachm. 3 Uhr auf der Berginbahn wird es uns zeigen.

beiderseitigen letzten Leistungen muß mit einem heftigen Kampf gerechnet werden. Wir gegen noch weiter auf das Spiel ein.

Der Kampf am Sonntag, dem 6. November, nachm. 3 Uhr auf der Berginbahn wird es uns zeigen.

beiderseitigen letzten Leistungen muß mit einem heftigen Kampf gerechnet werden. Wir gegen noch weiter auf das Spiel ein.

Der Kampf am Sonntag, dem 6. November, nachm. 3 Uhr auf der Berginbahn wird es uns zeigen.

beiderseitigen letzten Leistungen muß mit einem heftigen Kampf gerechnet werden. Wir gegen noch weiter auf das Spiel ein.

Der Kampf am Sonntag, dem 6. November, nachm. 3 Uhr auf der Berginbahn wird es uns zeigen.

beiderseitigen letzten Leistungen muß mit einem heftigen Kampf gerechnet werden. Wir gegen noch weiter auf das Spiel ein.

Der Kampf am Sonntag, dem 6. November, nachm. 3 Uhr auf der Berginbahn wird es uns zeigen.

beiderseitigen letzten Leistungen muß mit einem heftigen Kampf gerechnet werden. Wir gegen noch weiter auf das Spiel ein.

Der Kampf am Sonntag, dem 6. November, nachm. 3 Uhr auf der Berginbahn wird es uns zeigen.

beiderseitigen letzten Leistungen muß mit einem heftigen Kampf gerechnet werden. Wir gegen noch weiter auf das Spiel ein.

Der Kampf am Sonntag, dem 6. November, nachm. 3 Uhr auf der Berginbahn wird es uns zeigen.

beiderseitigen letzten Leistungen muß mit einem heftigen Kampf gerechnet werden. Wir gegen noch weiter auf das Spiel ein.

Der Kampf am Sonntag, dem 6. November, nachm. 3 Uhr auf der Berginbahn wird es uns zeigen.



# Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

## Grundstücksmarkt

**Bierfamilien-mohnhaus**  
Wahl geleg. maff  
in Wertheburg zu ver-  
kaufen. Zehn gegen  
quartierliches kleine  
nicht ausgefloffen.  
Off. unt. B 3 4189 an die  
Exp. d. d. 144.  
Post. Sachsig. R. 4.

## Kaufgrundstück

einfl. tot. u. lebend.  
Grundstück mit hieft.  
angrenzenden Bände-  
ren. Kleinen oder  
Colonnaden. Größe  
20-25 Morgen. An-  
gebote erbeten unter  
15515 an die Exp.  
dieser Zeitung.

## Tiermarkt

Minister, angestell-  
**Meiselpferd**  
preislich zu verkaufen.  
Häufig. Preislich  
b. Schallwig.  
**Meiselpferd**  
zu kaufen gesucht.  
E. Kianfing. Eisen-  
bahnstr. 39.  
**Wahlhühner**  
zu verkaufen.  
Schiffbau Str. 88  
b. Wertheburg.

## Landgasthof

Einige gut gelegenes  
**Drei- oder Dreifamilienhaus**  
mit vier- oder fünfzimmerwohnungen; An-  
zahlung 10-15000 Mk. Vermittler verbeten.  
Offerten unter D 1621 an die Expedition  
dieser Zeitung.  
Einige sofort gut gelegenes  
**Landgasthof**  
gegen hohe Anzahlung zu kaufen. Werte  
Offerten unter B 25189 an die Exp. d. d. 144.

## Zuchtstall

gef. Maßl. Rogge-  
burger Str. ob. Abbe-  
rger (evtl. Baben-  
ausbau). Off. unt.  
D 1711 an die Exp.  
dieser Zeitung.

## Zuchtstall

Einige großen, jung.  
**Zuchtstall**  
1/2 Jahr alt, zu verk.  
Gandorf Str. 1.  
b. Landsberg.

## Zu verpacken

**Outgehende Bäckerei**  
in Wertheburg frankeisbater zum 1. Jan.  
1928 zu verpacken. Anfragen unter 1517  
an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

## Kapitalien

Esse teilt jungen  
Kaufmann  
**2500 Mark**  
zum Geschäftsanfang.  
Erb. vor. 3000.  
Anzahlung. Zinsen nach  
Lobereinfahrt. Off.  
erbeten unter 99  
an die Exp. d. d. 144.

## Geld

kleinere Beträge, zu  
bergeben (Bücher).  
Wahl. unt. B 4 152  
an Rudolf Woffe,  
Halle a. S.

## Obst- u. Gemüsegarten

Stilla 1 Morgen großer  
Obst- u. Gemüsegarten  
in der Innenstadt ist vom 1. Jan. 1928 ab  
zu verpacken.  
Angebotanten wollen sich schriftlich melden u.  
S 4848 in der Expedition d. d. 144.

## Genussbeamt

lucht ein Darlehen von  
1000 Mk. Sicherheit  
vorhanden. Offerten  
erb. unt. B 25203 an die  
Exp. d. d. 144.

## Leihhaber

mit ca. 2-3000 Mk.  
aufgekauft. Offerten u.  
S 5421 an die Exp.  
dieser Zeitung.

## Dachtgefuhe

ausgehende  
**Fremdenpension**  
in größt. Robert  
von Dame zu packt.  
Anzahl. Angeb. erb.  
unter 9 15515 an die  
Exp. dieser Zeitung.

## Kochherd

g. erb. b. zu verk.  
Halle, Artill. Kasino,  
Blod 3, Forster.

## Detektor-App.

1000 Volt, 30 W. sehr  
neu, verkauft. Halle,  
Gallertstr. 4, L.

## Zu verkaufen

Dunfelbauener  
**Kinderwagen**  
billig zu verkaufen.  
St. Annendorfer,  
Bundorfstr. 3, p. r.

## Bil. z. verkaufen

1 eich. Steinbrücken,  
160 Zentimeter, mit  
Spiegel; 1 eich. Stein-  
brücken mit Spalt-  
1 Gaskocher, Halle,  
Wendstr. 3, p. r.

## Teilhabe

für nachweisbar  
gutes Unternehmen  
billiger od. stiller  
**Teilhabe**  
gekauft. Offert. unt.  
B 6 630 an Rudolf  
Woffe, Halle a. S.

## Feberbett

Unter- und Oberbett  
2 Stücken, preislich,  
zu verkaufen. Off. unt.  
D 1294 an die Exp.  
d. d. 144.

## Kleiner eiserner Ofen

und eine  
**Waldschneidmaschine**  
billig zu verkaufen.  
Wertheburg, Part-  
straße 3.

## 50 Mark

loft. gef. 50 Tage,  
25 W. zurück. Gute  
Sicherheit verb. Off.  
unt. D 1709 an die  
Exp. d. d. 144.

## Grüdelofen

beipfeifen, feinsten-  
fähig, 90 W., verkauft  
Siemon, Gröden.

## Tunierliche Zuchtleid

mit Veredelung für  
Lebensleistung, für  
30 Mk. zu verk.  
3 Stücken.  
Zerodstr. 18.

## Heirat

Lebensleistung. Rat  
entgeltliche Offerten  
unt. D 1708 an die  
Exp. d. d. 144.

## Weinreben, Stachelbeerz.

3 Stück, beste Sort.  
verkauft.  
Zella,  
Gefh. „Eisenbahn“.

## Mittes Gofa

zu verkaufen. Zu  
erfragen 5 Uhr  
Galle, Südstr. 8, III.

## Heirat

Lebensleistung. Rat  
entgeltliche Offerten  
unt. D 1708 an die  
Exp. d. d. 144.

## Gefahrquettmaschine

braucht, hoch gut erhalten, verkauft  
Eisenberg, Breiter Weg 106, Fernruf 459.

## Waldschneidmaschine

billig zu verkaufen.  
Wertheburg, Part-  
straße 3.

## Heirat

Lebensleistung. Rat  
entgeltliche Offerten  
unt. D 1708 an die  
Exp. d. d. 144.

## Kaufgefuhe

**Kaufgefuhe**  
gegen sofortige Zah-  
lung zu kaufen gef.  
Hauensberg, Halle,  
St. Ulrichstr. 22.

## Kaufgefuhe

gegen sofortige Zah-  
lung zu kaufen gef.  
Hauensberg, Halle,  
St. Ulrichstr. 22.

## Heirat

Lebensleistung. Rat  
entgeltliche Offerten  
unt. D 1708 an die  
Exp. d. d. 144.

## Waldschneidmaschine

billig zu verkaufen.  
Wertheburg, Part-  
straße 3.

## Waldschneidmaschine

billig zu verkaufen.  
Wertheburg, Part-  
straße 3.

## Heirat

Lebensleistung. Rat  
entgeltliche Offerten  
unt. D 1708 an die  
Exp. d. d. 144.

## Waldschneidmaschine

billig zu verkaufen.  
Wertheburg, Part-  
straße 3.

## Waldschneidmaschine

billig zu verkaufen.  
Wertheburg, Part-  
straße 3.

## Heirat

Lebensleistung. Rat  
entgeltliche Offerten  
unt. D 1708 an die  
Exp. d. d. 144.

Ich bitte um unverbindliche, kostenlose Abholung  
meines neuen Kataloges über  
**Sprechapparate und Schallplatten**  
**Hermann Prophete, Rannischestraße 15**  
Groß-Vertrieb  
von Fahrrädern, Nähmaschinen und Sprechapparaten



**Warum**  
bereiten Sie Ihre Liköre noch nicht  
selbst? Mit Reichel-Essenzen können  
Sie Ihre Liköre oder Branntweine für  
halben Preis selbst herstellen.  
Erhältlich in Drogerien u. Apoth.  
Reichels Rezepturen sind selbst  
kostenlos oder kostenfrei durch Otto  
Reichel, Berlin SO, Eisenbahnstr. 4,  
Gutes Gelingen und stets gleiche Güte  
aber nur bei Verwendung d. ECHTEN

**Casino-Butter**  
kein Ribengeschmack,  
nicht talpig,  
ganz tadell.  
Engros: Paul Lindner, Halle (S.)

**Pelze u. Besätze**  
eigener Anfertigung  
den billigsten Preise  
Anfertigung von Pelz-Mänteln u. -Jacken  
sowie Umarbeitungen und Reparaturen  
sorgfältig und billig.  
**Poststr. 4 H. Weise**  
Kürschner

**Nähmaschinen**  
Sprechapparate  
Wringmaschinen  
Fahrräder  
bei niedrigster Anzahlung und Wochen-  
rate M. 3.  
**Halle a. S.,  
Gelbstasse 39,  
Telefon 23242.**

**Ohne Geld**  
können Sie Ihre Wohnung sofort  
bezuglich und schön machen!  
Sie erhalten eine Karte und ein  
Bretter beiliegend. Sie erhalten und un-  
verbindlich. Sie erhalten Teppiche in  
jeder Größe und Qualität ohne An-  
zahlung auf mögliche Raten. Die erste  
Rate zahlbar 4 Wochen nach Lieferung.  
Offerten unter D 1708 an die Expedition  
dieser Zeitung.

**Reichel Essenzen**  
sind derart günstig, daß vielen  
Kreisen die Anschaffung eines er-  
stklassigen Pianos möglich ist.  
**Pianohaus Hoffmann**  
Halle a. S., am Riebeckplatz  
Katalog kostenlos!!

**Speise-Kartoffeln**  
für den Winterbedarf  
hochliebe gelbe u. rote  
in selten schöner Beschaffenheit und gutem Geschmack,  
sowie Odenwälder Blaue, Rote und Salatieren  
liert frei Haus.  
**Franz Müller**  
Taubenstraße 14. - Fernspr. 23446.  
Beschichtigung meines großen Lagers gern erwünscht.

**Eine Anzeige**  
unter Chiffre  
und die Ehe!

**Reklame**  
ist das Schwungrad der Wirtschaft.  
Der strebende und denkende Geschäftsmann  
wird deshalb interessiert.

**Ab Freitag,**  
den 4. ds. Mt.  
steht ein großer  
Transport  
**prima hochtragender,**  
sowie neumilchender  
**Rühe und Särsen**  
(ostpreussisches Weidvieh)  
äußerst preiswert bei uns zum Verkauf.  
**Oberländer & Budheim**  
Halle a. S., Delitzscher Straße 10

**BABY KLEIDUNG**  
Große Auswahl  
Stets Einigung von Neuheiten  
**H. Schnee Nachfolger**  
Halle (Saale)  
Gr. Steinstr. 4 - Bräderstr. 2

**Verloren**  
Am Sonntag, be  
30. Oktober, ist in  
Gefahr, mein  
**Gut bewahrt**  
verkauft  
worden.  
Georg Landwehr,  
Blau.

**Schülerbund**  
mit Betendelsband  
entfallen. Der An-  
trag wird verworfen.  
Georg Landwehr,  
Blau.

## Rundfunk-Programm.

**Wirtschaftlicher Sender, Freitag, den 4. November.**  
10 Uhr: Betriebsnachrichten. 10.05 Uhr: Betriebsnachrichten und Betriebsfunk. 10.30 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.45 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Betriebsnachrichten und -sprechfunk. 12.05 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Kauter: Zeitungs- und Vorkursberichte. 13.15 Uhr: Presse- und Vorkursberichte. 15-15.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden auf dem Volkshausplatz. 15.45-16 Uhr: Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 16.05-16.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden auf dem Volkshausplatz. 16.35-16.55 Uhr: Deutsche Weile, Berlin. 17.00-17.15 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 17.15-17.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 17.35-17.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 17.55-18.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 18.15-18.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 18.35-18.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 18.55-19.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 19.15-19.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 19.35-19.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 19.55-20.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 20.15-20.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 20.35-20.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 20.55-21.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 21.15-21.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 21.35-21.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 21.55-22.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 22.15-22.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 22.35-22.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 22.55-23.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 23.15-23.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 23.35-23.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 23.55-24.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 24.15-24.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 24.35-24.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 24.55-25.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 25.15-25.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 25.35-25.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 25.55-26.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 26.15-26.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 26.35-26.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 26.55-27.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 27.15-27.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 27.35-27.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 27.55-28.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 28.15-28.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 28.35-28.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 28.55-29.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 29.15-29.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 29.35-29.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 29.55-30.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 30.15-30.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 30.35-30.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 30.55-31.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 31.15-31.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 31.35-31.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 31.55-32.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 32.15-32.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 32.35-32.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 32.55-33.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 33.15-33.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 33.35-33.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 33.55-34.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 34.15-34.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 34.35-34.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 34.55-35.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 35.15-35.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 35.35-35.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 35.55-36.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 36.15-36.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 36.35-36.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 36.55-37.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 37.15-37.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 37.35-37.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 37.55-38.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 38.15-38.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 38.35-38.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 38.55-39.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 39.15-39.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 39.35-39.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 39.55-40.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 40.15-40.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 40.35-40.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 40.55-41.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 41.15-41.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 41.35-41.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 41.55-42.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 42.15-42.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 42.35-42.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 42.55-43.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 43.15-43.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 43.35-43.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 43.55-44.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 44.15-44.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 44.35-44.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 44.55-45.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 45.15-45.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 45.35-45.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 45.55-46.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 46.15-46.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 46.35-46.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 46.55-47.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 47.15-47.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 47.35-47.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 47.55-48.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 48.15-48.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 48.35-48.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 48.55-49.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 49.15-49.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 49.35-49.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 49.55-50.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 50.15-50.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 50.35-50.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 50.55-51.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 51.15-51.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 51.35-51.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 51.55-52.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 52.15-52.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 52.35-52.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 52.55-53.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 53.15-53.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 53.35-53.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 53.55-54.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 54.15-54.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 54.35-54.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 54.55-55.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 55.15-55.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 55.35-55.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 55.55-56.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 56.15-56.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 56.35-56.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 56.55-57.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 57.15-57.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 57.35-57.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 57.55-58.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 58.15-58.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 58.35-58.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 58.55-59.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 59.15-59.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 59.35-59.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 59.55-60.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 60.15-60.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 60.35-60.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 60.55-61.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 61.15-61.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 61.35-61.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 61.55-62.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 62.15-62.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 62.35-62.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 62.55-63.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 63.15-63.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 63.35-63.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 63.55-64.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 64.15-64.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 64.35-64.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 64.55-65.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 65.15-65.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 65.35-65.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 65.55-66.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 66.15-66.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 66.35-66.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 66.55-67.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 67.15-67.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 67.35-67.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 67.55-68.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 68.15-68.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 68.35-68.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 68.55-69.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 69.15-69.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 69.35-69.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 69.55-70.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 70.15-70.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 70.35-70.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 70.55-71.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 71.15-71.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 71.35-71.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 71.55-72.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 72.15-72.30 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 72.35-72.50 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 72.55-73.10 Uhr: Vorträge aus den Vortragsstunden der Dresdener Rundfunkanstalten. 73.